

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

30 (19.1.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. des allgemeinen Teil: A. Herzog. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderauer, sämtlich in Karlsruhe.

Ausgabe: 35000 Expl.

gedruckt auf 8 Bogen mit Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 30.

Karlsruhe, Dienstag den 19. Januar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Fürst Bülow über die innerpolitische Lage

(Tel. Bericht.)

Berlin, 19. Jan. Im preussischen Abgeordnetenhaus ergriff heute bei der Beratung des Etats Ministerpräsident Bülow das Wort. Er führte u. a. folgendes aus:

Von allen Rednern aus dem Hause ist das Thema der Sparmassnahmen seit Beginn der letzten Jahre das Thema der Besprechung über unsere Finanzen nicht erschöpft. Vor allem gilt es, zur akuten Sparmassnahmen zu gelangen. Auch in der Militärverwaltung gibt es Gelegenheiten genug zu sparen. Ebenso ist es in anderen Verwaltungen. Regierung und Parlament müssen hier zusammengehen. Das Parlament muß aufpassen, auf neue Ausgaben zu drängen. Wir dürfen keine neuen Ausgaben ohne entsprechende Einnahmen machen. Ich erinnere an meinen Erfolg vom Sommer, worin insbesondere auf die Vereinfachung des Behördeapparates, die Verminderung des Schreibwesens, die Umgestaltung des Kassensystems u. s. w. hingewiesen wurde. Wir werden unserer Anregung zur Sparmassnahme die Tat folgen lassen.

Hg. v. Wappenstein hat gestern gegen die Nachschlüsselsteuer Stellung genommen. Parteigründliche sollten in solchen Fragen nicht den Ausschlag geben. Wir haben Steuern nötig, die in erster Linie den Besitz treffen. Wir können in unserer Notlage an der Nachschlüsselsteuer nicht vorüber gehen. Gegen die Reichsvermögenssteuer sprechen ernste Gründe staatsrechtlicher Natur. Eine weitere Erhöhung der Militärbeiträge ist ebenfalls außerordentlich schwierig für Preußen, noch mehr für die kleinen Bundesstaaten. Bei der Nachschlüsselsteuer soll nicht schamlos vorgegangen, sondern den besonderen Verhältnissen Rechnung getragen werden. Bei der Steuer für die Landwirtschaft sind besondere Vergünstigungen vorgesehen.

Ueber das Wahlrecht kann ich gegenwärtig nicht mehr sagen, als in der Thronrede angegeben wurde. Dem Falle Schilling liegt eine symptomatische Bedeutung nicht bei. So lange ich als Ministerpräsident hier stehe, wird kein liberaler Beamter wegen seiner Stellung zur Rechenschaft gezogen werden. Selbstverständlich muß der Beamte denjenigen Last tragen, den seine Stellung erfordert. Natürlich darf ein Beamter sich nicht zur Sozialdemokratie bekennen.

Was meine Ansicht über die Stellung des Monarchen betrifft, so habe ich keine Veranlassung, meine im Reichstage dargelegte Auffassung und mein Verhalten zu rechtfertigen. Ich halte es für eine Pflicht des Reichstages, den Träger der Krone zu bedenken. Dieser Pflicht habe ich mich niemals entsagen. Ich habe früher im Reichstage geäußert, daß, wenn ich die Verantwortung für die Krone übernehme, mich meines Amtes zu entheben. Seitdem habe ich alles getan, was meine Pflicht war, um den Träger der Krone vor Mißhandlungen zu schützen.

Als der Artikel im „Daily Telegraph“ erschien, habe ich nicht geglaubt, daß die Schuld auf mich zu nehmen. Ich habe dafür zu sorgen, daß nicht Zweifel entsteht zwischen dem Träger der Krone und dem Volk. Ich habe dafür zu sorgen, daß die Stellung der Krone nicht auf Spiel gesetzt werde. Jeder ehrliche Monarchist muß anerkennen, daß ich in den schweren Novembertagen als treuer Konsil in Übereinstimmung mit dem Ministerium gehandelt habe. Auf dem Vertrauen zwischen mir und dem Volk beruht unsere Zukunft.

Der Wunsch, daß die Regierung nicht energisch genug gegen die Sozialdemokratie vorgehe, ist unbegründet. Die Verluste zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sind gedeckelter an der Unreinlichkeit der bürgerlichen Parteien. Ein Vorgehen mit geschicklichen und politischen Mitteln ist kein Alibi. Vor allem muß die Regierung in ihrem Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstützt werden. Dazu gehört, daß die bürgerlichen Parteien Maß halten in der Kritik gegen die Regierung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

W. Heidelberg, 19. Jan. Der Heidelberger Bachverein hatte gestern Abend eine Gedenkfeste für Georg Friedrich Händel und Joseph Haydn. Generalmusikdirektor Philipp Wolfrum ließ durch die Ausführung eines der großen Orchesterkonzerte und einer der zahlreichen Kompositionen Händels für die Orgel zwei Hauptleistungen des Händelischen Schaffens zu Worte kommen. Das Concerto grosso in G-dur (für den Konzertort bearbeitet von Felix Motil) hat, wie gemeint bei Händel, drei Teile, einen lebhaft gehaltenen Satz zu Anfang und zu Schluß und in der Mitte einen langsamen, und ist musikalisch von außerordentlich reichem und wertvollem Gehalt. Das Concert für die Orgel mit Orchesterbegleitung in B-dur ist in Anlage und Form, in Bewegungsrhythmus und Klangarrangement ein vortreffliches Kunstwerk. Generalmusikdirektor Wolfrum interpretierte die Orchesterstücke dieser Werke in echt Händelischer, natürlich und unabhängig stehender Art, und Hermann Hoppen (ein Karlsruher) zeigte an der Orgel eine nicht gewöhnliche Fertigkeit und Sicherheit. Johanna Schröder und Gustav Schlatter sangen zwei Arten aus den Oratorien „Josua“ und „Messias“ in geschmackvoller und musikalisch eleganter Weise. Von Haydn brachte Wolfrum die G-dur-Symphonie, die immer wieder durch ihre Feinheit und Lieblichkeitswürdigkeit entzückt, und die beiden Gesangsstimmen, die wir übrigens, wie Hermann Hoppen, zu unseren einheimischen Künstlern zählen dürften, tragen eines der gefälligsten Duette aus der „Schöpfung“ vor. Der Bachverein behält sich vor, die Haydn-Gedenkfeste im Sommer durch eine Choraufführung zu ergänzen.

Freiburg, 18. Jan. Geheimrat Nat. Professor Dr. A. Weismann, der, wie wir melden, gestern seinen 75. Geburtstag feierte, hat alle Veranlassungen, die ihm aus diesem Anlaß zugehört waren, dankend abgelehnt, darunter auch den ihm von der Studentenschaft angebotenen Festzug. Zu Beginn der Vorlesungen fand er am Samstag den 13. Januar festlich geschmückt; einer seiner Schüler überreichte ihm mit einer Ansprache einen prächtigen Blumenkranz. Geheimrat Weismann dankte in schlichten Worten für diese Aufmerksamkeit. Am Sonntag fand sich in L. F. H. eine Überbrückung des Ausdrucks nicht konfessioneller Verbindungen an unserer alma mater in feiner Wohnung ein, um ihm neben den Glückwünschen eine vortrefflich ausgearbeitete Rede zu überbringen. Dem Großherzog traf nachstehendes

Telegramm ein: Die Großherzogin und ich erfuhr eben, daß Sie heute den 75. Geburtstag feiern. Wir beglückwünschen Sie dazu aufs herzlichste. Friedrich, Großherzog. — Oberbürgermeister Dr. Winterer hat dem Ehrenbürger der Stadt ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben geschickt, in dem die Bewunderung der Bürgerchaft am Ausdruck gebracht wird. Dem Jubilar gingen auch Glückwünsche aus Universitäts- und anderen Kreisen der Stadt zu.

Der Strafprozeß und seine Reform.

Karlsruhe, 19. Jan. Zu diesem schon lange aktuellen Thema sprach gestern Abend im Arbeiterbildungsverein zum ersten Mal ein Karlsruher Richter vor einer weiteren Öffentlichkeit. In 1 1/2 Stunden freiem Vortrag, der gerne über die Mängel einer unruhigen Vortragweise hinwegsehen ließ, behandelte Herr Oberamtsrichter Dr. E. Ritter den gewaltigen Stoff in einer rein unterrichtenden und vergleichenden Uebersicht über das jetzige Strafprozeßrecht und die vom Reichsjustizamt mit dem Entwurf geplanten Reformen in den Grundzügen, wobei besonders markante Reformen, wie z. B. die Einrichtung und Zuständigkeit der Jugendgerichte doch noch eine ausführlichere Behandlung erfuhr. Das Thema mußte dem Vortragenden umsomehr liegen, als er nermäße seiner mehrjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Schöffengerichts und seit August d. J. des hiesigen Jugendgerichts in der Lage war, seine praktischen Erfahrungen mitzuerzählen.

Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf frühere Reformen und unter Hinweis auf die Schwierigkeiten einer allseitig befriedigenden Reform des Strafprozeßrechts gab Redner eine Gliederung der Gerichte und deren Zuständigkeit nach dem geltenden Prozeßrecht und dem Entwurf. Der Entwurf will die Schöffengerichte entlasten und kleinere Vergehen durch Strafbefehl erledigen; neu ist die allerdings schon längst mit Nachdruck geforderte Berufung gegen Urteile der Strafämter, gegen welche bisher nur die Revision zur rechtlichen Nachprüfung des Urteils möglich war. Die Öffentlichkeit des Strafverfahrens ist eine der ältesten Forderungen, da sie mit ein Mittel zur Korrektur und der öffentlichen Kritik darstellt. Verschiedene Mängel des öffentlichen Verfahrens jedoch (besonders bei Verleumdungsprozessen und Prozessen gegen Jugendliche) sollen durch den Entwurf in der Weise beseitigt werden, daß die Öffentlichkeit auf Antrag eines der Beteiligten oder von Amtswegen ausgeschlossen werden kann. Diese Maßregel wird nach den praktischen Erfahrungen besonders günstig auf das Privatklagenverfahren wirken, wo leither die Öffentlichkeit nur zu neuen Verleumdungen benutz wurde. Aufgehoben ist im Entwurf das sog. Legalitätsprinzip d. h. das Recht und die Pflicht der Staatsanwaltschaft, alle strafbaren Handlungen zu verfolgen. Künftig soll die Staatsanwaltschaft die Verfolgung kleinerer Vergehen und Übertretungen nur aufnehmen müssen, wenn diese im öffentlichen Interesse liegt, die Fälle der Privatklagen werden dadurch erweitert und z. B. auf Körperverletzungen schwerer Art ausgedehnt. Bekanntlich ist der 29. Deutsche Juristentag in Karlsruhe zu keinem abschließenden Urteil zur Frage, ob die leitherige Legalität oder die Opportunität des Entwurfs vorzuziehen sei, gekommen, obwohl gerade über diesen Punkt noch am letzten Tag der allgemeinen Versammlung die Meinungen wohl mit Rücksicht auf bedeutende Kriminalfälle des letzten Jahres heftig entbrannten. Die Rechte der Verteidigung sind nach dem Entwurf in einem Punkt erweitert. Der Verteidiger soll Beweisaufnahmen im Vorverfahren vornehmen dürfen, wenn dadurch der Unterlungszweck nicht gefährdet wird (!). Die Zeugen sollen künftig nur noch nachbeideigt werden. Auf Fragen, die einem Zeugen zur Unrechere gehören, braucht der Zeuge nur dann zu antworten, wenn das Gericht beschließt, daß die Aussage für die Urteilsfindung unerlässlich sei. Als bemerkenswert bezeichnet der Redner, daß der Entwurf hinsichtlich der Verjährung in den Straftaten keine Bestimmung getroffen hat. Der Angeklagte schleicht so an seiner am Geburtsort registrierten Straftate sein ganzes

Leben, ohne Verzeihen und Vergessen. Das bedeutendste und am besten gelungene Kapitel des Entwurfs betrifft die Jugendlichen, bei denen leither weder ihrer Eigenart noch ihrem Zustand geistiger und körperlicher Entwicklung Rechnung getragen wurde. Hatte ein jugendlicher Verbrecher bisher die Erkenntnis der Strafbarkeit seiner Handlungsweise, so mußte er verurteilt werden, seine Eigenart und geistige oder körperliche Entwicklung fand nur bei Strafzumessung Beachtung. Die in den letzten Jahren besonders stark einsetzende Bewegung hat bereits zur Errichtung von Jugendgerichten geführt, die den Jugendlichen eine besonders sorgfältigere Behandlung jetzt schon zuteil werden lassen.

Die Verhandlung findet immer vor demselben Richter statt, getrennte Verhandlung und Einschränkung der Öffentlichkeit ist unzulässig. Die Strafe konnte dem Jugendlichen leither durch ministeriellen Gnadenakt auf (meist jähriges) Wohlverhalten erlassen werden. Diese Einrichtung hat sehr gute Erfahrungen gezeitigt, so hat die letzte Reichstagsstatistik festgestellt, daß bei 80 Prozent der Aufschub der Strafe gute Wirkung hatte. Der Strafausschub auf Wohlverhalten wurde leither in Baden in mehreren Fällen auch auf Erwachsene ausgedehnt, die leither unbestraft und sich eines guten Lebens erfreuten. Der Strafvollzug der Jugendlichen, der getrennt von Erwachsenen stattfindet, erfährt gerade in Baden eine besondere und vorzügliche Behandlung, in der mehr auf den Unterrichts- als den Strafwert gelegt wurde. Der Entwurf der neuen Strafprozeßordnung bringt bezüglich der Jugendlichen aber noch viel einschneidendere Bestimmungen; es findet keine Strafvollstreckung statt, wenn kein öffentliches Interesse vorliegt, die Staatsanwaltschaft und sogar auch das Gericht kann das Verfahren einstellen, wenn anstatt der Strafe Erziehungsmaßnahmen angebracht erscheinen. Besondere Schöpfen z. B. aus den Kreisen der Lehrer, Aufstellung von Verteidigern und Beiständen, zu denen auch Frauen zugelassen werden können, Zugang der Eltern, Lehrer und Geistlichen zur Verhandlung. So stelle der Entwurf, was er in den gelehrenden Körperchaften auch für ein Schicksal haben möge, doch immerhin ein respektables Vorwärtsgeschehen in der Gesetzgebung dar. Jede Prozeßordnung könne übrigens nur Vorschriften dafür geben, wie die Organe der Rechtspflege tätig sein sollen, das Wesentliche der Strafrechtspflege aber ist, daß alle zur Entscheidung berufenen Personen sich streng an den Rahmen der gegebenen Gesetze halten und die Entscheidung so treffen, wie sie es vor ihrem Gewissen verantworten können.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Jan. Der landw. Bezirksverein Karlsruhe veranstaltet am Sonntag den 14. und Montag den 15. Februar ds. Jrs. in Eggenstein eine Saatgut und Kartoffelanstaltung. Zur Ausstellung sollen kommen: Sommer- und Winter-Weizen und Roggen, Gerste, Hafer, Ales- und Grasamen, Wicken, Mais, Kunkelrübren- und Futtermöhrensamens, Saatkartoffeln. Es werden nur Proben ausgestellt; diese müssen betragen Getreide: 1 Kg. für Ales-, Gras- und Kuckelrübren, Wicken und Mais 1/2 Kg; für Kartoffeln von

ger wird jetzt eine Mitteilung des „Journal officiel“ begrüßt, wonach im ersten Halbjahr 1908 die Zahl der Geburten die der Todesfälle um 11 066 übersteigt. Einerseits haben die Todesfälle abgenommen und die Geburten andererseits zugenommen. Die Zahl der einen ist von 457 752 auf 399 336 gesunken und die der Geburten von 402 745 auf 411 402 gestiegen. Was die Todesfälle betrifft, so wird ihre Abnahme wohl mit Recht der Vermehrung und besseren Einrichtung der Wohlfahrtsanstalten für Arme, Kranke und Greise zugeschrieben.

hd Paris, 19. Jan. (Tel.) Die Gerichtsbehörde beschäftigt sich lebhaft mit den vorgefertigten Enthüllungen des „Matin“ in der Steinheil-Angelegenheit. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Persönlichkeit ausfindig zu machen, welche dem Matin die Enthüllungen gemacht hat. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

hd Petersburg, 19. Jan. (Tel.) Die Cholera-Erkrankungen in Petersburg haben weiter zugenommen. 46 Damen wurden ins Marine-Hospital geschafft, wo 27 Damen bereits gestorben sind. Gestern zählte man in Petersburg 36 neue Erkrankungen und 24 Todesfälle. Insgesamt befinden sich 263 Personen in Behandlung.

hd Berlin, 19. Jan. (Tel.) Gestern Abend 1/7 Uhr stieß an der Ecke der Jansen- und Hartenbergstraße eine Automobildrosche mit einem Kollwagen zusammen. Die Scheiben des Automobils gingen in Trümmer. In der Drosche saß der Erbpriest zu Salm-Salm, der als Oberleutnant im Regiment der Gardehufordors in Potsdam steht. Er erlitt Schnittwunden an den Fingern.

hd London, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schnellzug 18 stieß bei Groß-Karolinenfeld infolge Nichtbeachtens des Einfahrtssignals auf einen Güterzug. Ein Kaufmann aus Augsburg wurde schwer, ein Bremser und zwei Hilfsbremsen wurden leicht verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Ein 21-jähriger Schreiber lauerte seiner von einem Jagdungsvergnügen heimkehrenden Geliebten, einer Zimmermannstochter, vor der elterlichen Wohnung auf und stieß den nachts um 3 Uhr heimkehrenden Mädchen einen Dolch in die Brust. Das Mädchen rief noch den Dolch aus der Wunde und sank dann lautlos nieder. Der Täter ist flüchtig.

hd Budapest, 19. Jan. (Privat.) Der aus früheren Vorläufern bekannte illegitime Sohn König Wilans, mit Namen Milan Kristich, ist hier als Zehnpfeller durchgegangen. Ueber diesen Kristich werden folgende interessante Einzelheiten bekannt: Er ist gegenwärtig 24 Jahre alt und ein Sohn König Wilans und der Ärztin Kristich, der Gemahlin des ehemaligen serbischen Gefandten Nicola Kristich in Konstantinopel. Nach Wilans Tode sorgte Graf Jidy, einer der reichsten ungarischen Magnaten, für Kristich, da dieser vollständig mittellos war, und hinterließ ihm, als er starb, 40 000 Kronen. Diese Summe verwendete Kristich schnell und sank immer tiefer. Nach König Alexanders Ermordung ging Milan Kristich nach Belgrad und verlebte dort den Thronpräbendenten zu spielen. Er mußte aber Geld verlassen und hat sich leither, durch die bedenklichen Mittel über Wasser gehalten, in Budapest u. a. borge er durch falsche Kopierungen von Kellern und verschwand endlich heimlich. Eine Verfolgung wurde nicht eingeleitet.

hd Paris, 18. Jan. Im ersten Halbjahre 1907 wurden in Frankreich 55 007 Todesfälle mehr als Geburten verzeichnet. Deste freud-

ger wird jetzt eine Mitteilung des „Journal officiel“ begrüßt, wonach im ersten Halbjahr 1908 die Zahl der Geburten die der Todesfälle um 11 066 übersteigt. Einerseits haben die Todesfälle abgenommen und die Geburten andererseits zugenommen. Die Zahl der einen ist von 457 752 auf 399 336 gesunken und die der Geburten von 402 745 auf 411 402 gestiegen. Was die Todesfälle betrifft, so wird ihre Abnahme wohl mit Recht der Vermehrung und besseren Einrichtung der Wohlfahrtsanstalten für Arme, Kranke und Greise zugeschrieben.

hd Paris, 19. Jan. (Tel.) Die Gerichtsbehörde beschäftigt sich lebhaft mit den vorgefertigten Enthüllungen des „Matin“ in der Steinheil-Angelegenheit. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Persönlichkeit ausfindig zu machen, welche dem Matin die Enthüllungen gemacht hat. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

hd Petersburg, 19. Jan. (Tel.) Die Cholera-Erkrankungen in Petersburg haben weiter zugenommen. 46 Damen wurden ins Marine-Hospital geschafft, wo 27 Damen bereits gestorben sind. Gestern zählte man in Petersburg 36 neue Erkrankungen und 24 Todesfälle. Insgesamt befinden sich 263 Personen in Behandlung.

hd Berlin, 19. Jan. (Tel.) Gestern Abend 1/7 Uhr stieß an der Ecke der Jansen- und Hartenbergstraße eine Automobildrosche mit einem Kollwagen zusammen. Die Scheiben des Automobils gingen in Trümmer. In der Drosche saß der Erbpriest zu Salm-Salm, der als Oberleutnant im Regiment der Gardehufordors in Potsdam steht. Er erlitt Schnittwunden an den Fingern.

hd London, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schnellzug 18 stieß bei Groß-Karolinenfeld infolge Nichtbeachtens des Einfahrtssignals auf einen Güterzug. Ein Kaufmann aus Augsburg wurde schwer, ein Bremser und zwei Hilfsbremsen wurden leicht verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

hd Paris, 18. Jan. Im ersten Halbjahre 1907 wurden in Frankreich 55 007 Todesfälle mehr als Geburten verzeichnet. Deste freud-

ger wird jetzt eine Mitteilung des „Journal officiel“ begrüßt, wonach im ersten Halbjahr 1908 die Zahl der Geburten die der Todesfälle um 11 066 übersteigt. Einerseits haben die Todesfälle abgenommen und die Geburten andererseits zugenommen. Die Zahl der einen ist von 457 752 auf 399 336 gesunken und die der Geburten von 402 745 auf 411 402 gestiegen. Was die Todesfälle betrifft, so wird ihre Abnahme wohl mit Recht der Vermehrung und besseren Einrichtung der Wohlfahrtsanstalten für Arme, Kranke und Greise zugeschrieben.

hd Paris, 19. Jan. (Tel.) Die Gerichtsbehörde beschäftigt sich lebhaft mit den vorgefertigten Enthüllungen des „Matin“ in der Steinheil-Angelegenheit. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Persönlichkeit ausfindig zu machen, welche dem Matin die Enthüllungen gemacht hat. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

hd Petersburg, 19. Jan. (Tel.) Die Cholera-Erkrankungen in Petersburg haben weiter zugenommen. 46 Damen wurden ins Marine-Hospital geschafft, wo 27 Damen bereits gestorben sind. Gestern zählte man in Petersburg 36 neue Erkrankungen und 24 Todesfälle. Insgesamt befinden sich 263 Personen in Behandlung.

hd Berlin, 19. Jan. (Tel.) Gestern Abend 1/7 Uhr stieß an der Ecke der Jansen- und Hartenbergstraße eine Automobildrosche mit einem Kollwagen zusammen. Die Scheiben des Automobils gingen in Trümmer. In der Drosche saß der Erbpriest zu Salm-Salm, der als Oberleutnant im Regiment der Gardehufordors in Potsdam steht. Er erlitt Schnittwunden an den Fingern.

hd London, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schnellzug 18 stieß bei Groß-Karolinenfeld infolge Nichtbeachtens des Einfahrtssignals auf einen Güterzug. Ein Kaufmann aus Augsburg wurde schwer, ein Bremser und zwei Hilfsbremsen wurden leicht verletzt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

hd München, 19. Jan. (Tel.) Der Schooner „Swallow“ aus St. John auf Newfoundland ist bei Blue Point anweit New-York gestrandet. Die aus zwölf Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

über Sorte einige Muster. Saatgut muß bis 26. Januar, Kartoffeln bis 9. Februar an Herrn Bürgermeister Red in Egenheim in Eicken eingekauft sein.

Wittenheim, 17. Jan. Im Saale zum Adler hier erstattete an der Abgeordneter, Bürgermeister Red, in einer sehr gut besuchten Versammlung Bericht über die letzten Landtagsverhandlungen. Die Ausführungen auf kirchenpolitischen Gebiete machten auf die Zuhörer einen tiefen Eindruck und verfestigten ihre Wirkung nicht. Aber auch die wirtschaftlichen Fragen und speziell die der Stadt, wurden eingehend erörtert. Reichlich Beifall erntete der Berichterstatter. Aus der Mitte der Versammlung heraus wurden ihm für seine Verdienste um den Bezirk mehrfach Dank ausgesprochen. — In der Diskussion ergriff auch ein konservativer Herr aus Karlsruhe das Wort, er bestätigte freiwillig, daß der Bezirk, besonders in wirtschaftlichen Fragen, durch den bisherigen Abgeordneten sehr gut vertreten war.

Mannheim, 19. Jan. 181 612 Einwohner zählte unsere Stadt Ende November v. J. nach den Berechnungen des Statistischen Amtes. Ziegelhausen (H. Heidelberg), 19. Jan. Gastwirt Krauß, der bekannte „Adler“-Wirt, eine weit und breit geachtete und beliebte Persönlichkeit, ist vergangene Nacht an den Folgen eines kurz vorher erlittenen Schlaganfalles gestorben.

Guggenau, 18. Jan. Der Gewerbeverein hier, der beim 8. bad. Sängerbundesfest am 1. Pfingstfest in Karlsruhe den Gesangswettbewerb so ehrenvoll eröffnete, feierte dieses Jahr in der Erinnerung des schönen Erfolges am vergangenen Samstagabend sein 24 jähriges Stiftungsfest mit einem in größerem Stile veranstalteten wohlgeleiteten Konzert. Der Saal „zum grünen Hof“, der über 600 Personen faßt, war voll besetzt. Der über 70 Mann starke Männerchor, welcher über gutes Stimmenmaterial verfügt, zeigte unter Leitung seines Chormeisters, Herrn Binger, in prächtigen Chören von Schubert, Silcher, Weinzierl, Frennmann, H. R. Schmid, Baumann und Siedinger seine gute Schulung in Aussprache und Tongebung; wie Aufassung und Wiedergabe eines jeden Liedes die zahlreichen Zuhörer immer und immer zu lautem Beifall hinriß. Als Gesangssolistin (Soprano) war Fräulein Hildegard Schumacher von Karlsruhe, eine Schülerin von Frau Kammerjangerin Hoed-Vehner, gewonnen. Die junge Dame, die eine vorzügliche Schulung besitzt und über eine in allen Dingen ungemein wohlklingende Stimme verfügt, sang „Liedesbotschaft“, „Wiegelielied“ und „Die junge Nonne“ von F. Schubert; den „Frühlingserwachen“ von R. Wagner, „Die Rose“ von Spohr und „Der Hammerschmied“ von Krug-Baldsee und „Immer gerabeu stürmischen Töchterlein“ die Festteilnehmer noch erfreute. Als weiterer Solist (Violone) trat Herr Konzertmeister Soga von Kallstadt auf, der mit großer Technik und edlem Spiel „Romance“ von Svendsen, „Brindisi“ von Alard und „Zigeuner Tanz“ von Ragoz vortrug und ebenfalls rauschenden Beifall sich errang, jedoch auch er mit einer Dreingabe dankte. Nach Schluß des Konzertes ehrte der Verein Herrn Werkmeister Fridolin Fütterer für 20 jährige Aktivität als Sänger mit dem goldenen Sängerring. Ein äußerst animiertes Tanzkränzchen bildete den Schluß der schönen Stiftungsfestfeier.

Eickenbach (A. Neustadt i. Sch.). 17. Jan. Gestern wurde Gemeinderat Bestandteilsfabrikant M. Müller zum Bürgermeister gewählt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Januar.

Zum Prälaten der evangel. Landeskirche soll nach einer Freiburger Meldung der „Str. Pfl.“ Stadtpfarrer Karl Schmitt-Hecker in Freiburg nun definitiv ernannt worden sein, nachdem er in heutiger Mittagblatt der „Bad. Presse“ mitteilen konnte, daß seine Ernennung nahe bevorstehe. Schmitt-Hecker, der heute im 51. Lebensjahr steht, entstammt, wie unserer bereits mitgeteilten Personalien nachgetragen sei, einer altbadischen Pfarrfamilie. In den Jahren 1887 bis 1892 war er in Freiburg Döhlingspfarrer und trat zum jetzigen Großherzog, der dort i. St. General war, in engere Beziehungen. Im Gegensatz zu seinem ausgesprochen liberalen Vorgänger Dehler gilt Schmitt-Hecker als gemäßigt orthodox, steht aber dem parteipolitischen Getriebe völlig fern. Da Schmitt-Hecker über eine glänzende Rednergabe verfügt, dürfte er sicherlich auch seinen Platz in der Ersten Kammer ausfüllen.

Zur Angelegenheit des Großherzogs Friedrich-Denkmal wird uns geschrieben: Die in Ihrem gestrigen Abendblatt gebrachte Notiz über die Aufbringung der Kosten zu einem Großherzog Friedrich-Denkmal in heutiger Stadt bedarf der Richtigstellung, um keine irrigen Meinungen Platz greifen zu lassen. Die Bepreßung der Angelegenheit in der Kommission ergab, daß freiwillige Sammlungen und Spenden der Bürger zu dem genannten Zweck nichts im Wege steht, und es wäre erfreulich, wenn freiwillige Spenden so rasch als möglich und so reichlich als nötig fließen würden. Das Denkmal wird zunächst von der Stadt, wenn nötig, durch Verwendung von Grundfondsmitteln, erstellt und freiwillig geflossene Beiträge gegebenenfalls zur Deckung des dem Grundfond entnommenen Betrags verwendet.

Der Reinertrag des Konzerts zu Gunsten der Erdbebenopfer Südtaliens, das am vorigen Dienstag im Museumsaal stattfand, hat die Summe von M. 1224,77 ergeben, welche gestern an die Kasse des südtälischen Hilfskomitees abgeliefert wurde. Die Museumsgesellschaft hatte in Anbetracht des guten Zweckes in dankenswerter Weise auf eine Saalmiete verzichtet.

Der Erfolg des Sehnstbriefes nach Amerika. Das billiche Briefporto nach Amerika hat einen unerwartet großen Anhang beim Publikum gefunden. Schon mit dem ersten Dampfer, der dekaristische Briefe befördert hat, wurden nicht weniger als 35 000 Briefe nach Amerika gebracht, die in 28 Postkästen verladen wurden. Der Dampfer war Prinz Friedrich Wilhelm, der am 5. Januar von Bremerhaven abging. Nach den früheren Verhältnissen wäre der Dampfer für die Post überhaupt nicht benutzt worden.

Kreisturnfest des 10. Kreises der deutschen Turnerschaft. Das diesjährige Kreisturnfest des 10. Kreises der deutschen Turnerschaft (umfassend Baden, Elsaß-Lothringen und bayerische Pfalz) findet nach Zeitungsmeldungen in der ersten Hälfte des Monats August in Heidelberg statt.

Neuer Verein. Zahlreiche Mitglieder des ev. Kirchengemeinderats und der Kirchengemeindeversammlung waren gestern Abend im Konfirmandensaal der Hofpfarre versammelt um die Gründung eines ev. Männervereins für die sog. Altstadt (Hof-, Mittel- und Ostpfarre) zu besprechen. Nachdem in der Welt-, Süd- und Neustadtpfarre solche Vereine seit Jahren mit größtem Erfolge wirken, ist ein solcher Verein auch für die Altstadt als ein Bedürfnis bezeichnet und dessen Gründung beschlossen worden.

Vom Eisenbahnzug überfahren und getötet. Heute früh ließ sich ein 20-25 Jahre alter Kaufmann aus Lahr auf der strategischen Bahn in der Nähe des Bahnhofsübergangs der Gutschstraße von einem Eisenbahnzug überfahren. Der Kopf des Lebendmüden wurde glatt vom Rumpfe getrennt und eine Strecke weit weggeschleudert. Wie wir erfahren, hatte der junge Kaufmann seinem Chef ca. 300 M. unterzöhlen, war er von Lahr nach Karlsruhe und legte sich hier auf die Bahnen der Staatsbahn. Er hatte verschiedene, z. T. frankierte Briefe geschrieben, u. a. auch einen an seine in der Nähe von Stodach wohnhafte Mutter, in denen er angibt, daß ihm infolge der Unterzöhlungen nichts anderes übrig bleibe, als sich das Leben zu nehmen. Der Selbstmord geschah an derselben Stelle, an der sich vor einem Jahre ein junger Mann hatte überfahren lassen, der übrigens den gleichen Namen trug, wie der heute morgen aufgefundenen Lebensmüde.

Vom der Straßenbahn angefahren wurde heute nachmittag halb 3 Uhr in der Schillerstraße zwischen Sophien- und Goethestraße ein ca. 12 Jahre alter Knabe. Der Führer des elektrischen Wagens konnte diesen rasch zum Halten bringen, jedoch der Knabe vor dem Ueberfahrenwerden bewahrt blieb. Die Verletzungen besaßen in ziemlich starken Schürfwunden, speziell am Kopf.

Aus den Nachbarländern.

Kandel (Pfalz), 18. Jan. Gestern nachmittag trank beim Schlittschuhlaufen der Sohn des Reitschulbesizers Krämer, 14 Straßburg i. E., 19. Jan. (Tel.) In Enshingen hat, wie sich jetzt herausstellte, seit zehn Jahren ein Einwohner seinen damals tödlich verunglückten irrsinnigen Sohn in einer dunklen Kammer eingesperrt gehalten, wo der Kerkler ohne Kleidung und ohne Heizung im Winter kampieren mußte. Die spärliche Nahrung wurde ihm durch ein Loch in der Tür gereicht. Der unmensliche Vater ist verhaftet worden.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Magdeburg, 19. Jan. (Privattelegr.) Die „Magdb. Ztg.“ bringt aus bewährter Londoner Quelle die vorläufige amtlich noch unbestätigte Meldung, daß anlässlich des Besuchs des Königs Eduard in Berlin eine Deputation zwischen Deutschland und England abgeschlossen werde.

München, 19. Jan. Prinz Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach ist heute vormittag in einer Heilanstalt bei München gestorben. (Prinz Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach war geboren am 9. August 1859 in Stuttgart. Er besuchte in der Armee den Rang eines Majors und war Doktor der Rechte.)

Paris, 19. Jan. Auf dem Bahnhof von Vichy wurde gestern ein Mann namens Ghibertis verhaftet, unter dem Verdacht der Spionage. Er soll einem deutschen Marineoffizier über mehrere im Hafen von Toulon im Bau befindliche Kriegsschiffe Mitteilungen gemacht haben.

Oran, 19. Jan. Von hier wird dem „Matin“ berichtet: 12 Soldaten des 2. Fremdenlegionär-Regiments, sämtlich Deutsche, desertierten mit Waffen, Munition und sonstiger Ausrüstung. Dann flüchteten sie in nordwestlicher Richtung, folgten dem Sur-Tal und gelangten 100 Kilometer bis zum Fuße des Atlasgebirges. Sie durchzogen daselbst Gebiet, welches im September die Kolonne Ali durchzogen hatte und welches sie genau kannten. Sie wurden jedoch von Eingeborenen angehalten, welche sofort den Posten von Videns benachrichtigten.

Sacramento, 19. Jan. Im Repräsentantenhaus von Kalifornien wurde in dritter Lesung ein gegen die Japaner gerichteter Gesetzentwurf angenommen, der Ausländern verbietet, in Kalifornien Grund und Boden zu besitzen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 19. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnete die Sitzung um 1/2 Uhr. Am Bundesratsliche Staatssekretär v. Nieberding. Zunächst wird in A. 3. Lesung der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und San Salvador erörtert und sodann nach kurzen Bemerkungen einiger Abgeordneten in 3. Beratung der Gesetzentwurf betr. die Kontrolle des Reichshaushaltsetats, des Haushalts von Elsaß-Lothringen und der Schutzgebiete angenommen.

Hierauf tritt das Haus in die Fortsetzung der Debatte über den Juli 1908 ein. Auf eine Anfrage des Abg. Kämpf (fr. Bpt.) erwidert Staatssekretär v. Nieberding: Ich bin in der Lage mitzuteilen, daß die Niederlande an Deutschland die Einladung zu einer Konferenz über gemeinsame westfälische Bestimmungen hat ergehen lassen. Auch Italien wird sich dieser Konferenz anschließen. Das deutsch-italienische Verbot der Schiffsbesuche gehört werden, ist selbstverständlich.

Dem Abgeordneten Jung (nfl.) gegenüber erklärte der Staatssekretär: Auch ich belege diese Vorgänge, die einem hervorragenden Reichsgerichtsratsmitglied eine schwere Verwendung zuzogen, einem bekannten Beamten den Tod brachten. Dafür, daß für die Hinterbliebenen etwas Besonderes geschehen wird, ist begründete Aussicht vorhanden.

Der Gesetzentwurf zur Regelung der Tarifverträge liegt dem Reichstag des Innern vor. Es ist bei der Fülle gewerblicher Fragen, die der Entwurf enthält, unmöglich, ihn dem Hause zu übergeben, bevor das Reichstag des Innern sich dazu geäußert hat.

Abg. Müller-Meinungen (fr. Bpt.): Dem Wunsch nach einem Staatsgerichtshof für Deutschland schloße ich mich an. Um Ueberflus bemerke ich, daß kurzzeit die deutschen Bühnenschriftsteller systematisch von den sächsischen Bühnen befristet werden. Trotz der die Kriminalität begünstigenden wirtschaftlichen Depression ist die Zahl der Verurteilungen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 3000 zurückgegangen.

Die größte Sorgfalt ist der gerichtlichen Behandlung Jugendlicher zugewendet. Hier helfen nicht Polizeimaßnahmen. Schulpolitik und Einführung einer Jugendfürsorge muß hier eingreifen. Die Staatsanwaltschaft ist noch immer die unbeliebteste deutsche Behörde. Sie sollte mehr daran denken, daß sie nicht nur den Belastungsbeweis, sondern gegebenenfalls auch den Entlastungsbeweis zu führen hat. Die ungleiche Behandlung vor Gericht nach Geburt, Stand und Vermögen ist nicht statthaft. (Lebhafter Beifall links.)

Clemenceau über die europäische Lage.

Paris, 19. Jan. Bezüglich der von der „Libre Parole“ dem Ministerpräsidenten Clemenceau zugeschriebenen und durch die Agence Havas bereits demontierten Neuherung über einen im Frühjahr dieses Jahres bevorstehenden deutsch-französischen Krieg berichtet der „Figaro“ folgendes:

Der Ministerpräsident unterzieht sich mit den Mitgliedern des Pressebundes über verschiedene in weitem Felde liegende Angelegenheiten und erwähnt bei Erörterung der allgemeinen europäischen Lage die Schwierigkeiten, mit deren Lösung gegenwärtig die Diplomaten

beschäftigt seien und fügte hinzu, daß, falls man die gewünschte Lösung nicht finden sollte, das nächste Bestreben die Verhandlungen herbeiführen könnte. Diese in einem Gespräch mit ehemaligen Kollegen gesammelten Worte sind unrichtig wiedergegeben und aufgekauft worden.

Man bestätigt uns übrigens, daß der Ministerpräsident, welcher über die ihm in den Tagen der Verhandlungen sehr ärgerlich ist, eine Gelegenheit ergreifen werde, um diese unerbittlich zu demontieren, indem er in einer Rede oder in einem Schriftstück seiner Ueberzeugung von der Unföhrbarkeit des Gesamtfriedens in Europa Ausdruck geben werde. Diese Erklärung, welche im Hinblick auf gewisse Gerüchte fast unabweislich geworden ist, kann nur die beste Wirkung hervorbringen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 19. Jan. Der Polizeiminister hat seine Entlassung eingereicht, die aber noch nicht angenommen wurde. Belgrad, 19. Jan. In den nächsten Tagen wird die Regierung neuerdings ein Memorandum an die Großmächte richten, in welchem der Standpunkt Serbiens gegenüber der Anexion Bosniens und der Herzegowina festgesetzt und ebenso erklärt wird, daß Serbien keineswegs auf eine territoriale Kompensation verzichten könne.

Belgrad, 19. Jan. Hier hat gestern unter dem Vorsitz des Kriegsministers und im Beisein des Kronprinzen ein Kriegsrat stattgefunden, an welchem alle telegraphisch berufenen Divisionskommandanten teilnahmen. Es zirkulieren allerhand Gerüchte, wonach die Kriegspartei die Oberhand gewonnen haben soll und vom Kriegsrat sehr erste Beschlüsse gefaßt wurden.

Das türkisch-österreichische Abkommen.

Konstantinopel, 19. Jan. Die „Times“ erhält von hier über das türkisch-österreichische Abkommen folgende Einzelheiten: Artikel 1 betrifft die Verzichtleistung Oesterreichs auf seine Rechte im Sandjak, Artikel 2 befaßt sich mit der Nationalitätenfrage, Artikel 3 betrifft die Religionsfreiheit, in Artikel 4 verpflichtet sich die österreichische Regierung, innerhalb eines Zeitraumes von 14 Tagen, vom Datum der Ratifikation des Vertrages an, der türkischen Regierung eine Entschädigung von 2 1/2 Millionen Pfund auszusahlen. In Artikel 5 verpflichtet sich Oesterreich, einen Handelsvertrag mit der Türkei abzuschließen, dessen Bestimmungen später vereinbart werden sollen. Artikel 6 betrifft die Abschaffung der österreichischen Postanstalten in der Türkei. In Artikel 7 erklärt sich Oesterreich bereit, die Türkei auf der Balkan-Konferenz zu unterstützen. Die Artikel 8 und 9 sind noch nicht bekannt, jedoch glaubt man, daß der eine sich mit dem österreichischen Verzicht auf den Sausz der Katholiken und der andere sich mit Formalitäten für Unterhandlungen befaßt.

Zum Erdbeben in Südtalien.

Rom, 19. Jan. Nach einer Mitteilung des amerikanischen Vorkontrollbüros der Generalinspektion ist im Auftrage des Präsidenten Roosevelt von der Marineverwaltung in Washington für 500 000 Dollar Material zum Bau von 3000 Häusern mit allem Zubehör für die Ueberlebenden der Erdbeben-Katastrophe in Südtalien eingeschifft worden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 19. Jan. Die meisten Mütter erörtern die gestern abgeschlossene Marokko-Debatte ziemlich günstig. Der Sozialist J. A. J. äußert sich selbst befriedigt, indem er schreibt: „Falls Herr Pichon sein Wort hält und die Kammer über die Ausföhrung der von ihm gegebenen Versprechung wacht, kann man das Marokko-Unternehmen, welches so unfruchtbar und gefährlich war, als erledigt ansehen. Herr Pichon hat von dem neuen Sultan im Tone freundschaftlichen Entgegenkommens gesprochen und die Notwendigkeit betont, selbst an der Drogenfrage nichts ohne ein Einverständnis mit Mulay Hafid zu unternehmen.“ Der „Matin“, das Organ der antimilitaristischen Radikalen, sagt: „Wir möchten gerne glauben, daß die Rede Pichons die Rückkehr zu einer vorläufigen, geordneten Politik bedeutet. Aber die Lehre, die wir aus der Vergangenheit ziehen, veranlaßt uns, mißtrauisch zu sein.“

Auszug aus den Ständebudgeten Karlsruhe.

- 15.: Karl Sagmeister, Schumacher, ein Ehemann, alt 51 J. — 16.: Hedwig Hammer, Lednerin, ledig, alt 28 J. Julius Bier, Schlossermeister, ein Ehemann, alt 69 J. Max Schill, Goldarbeiter, ein Ehemann, alt 64 J. August Frommholz, Schriftföhrer, ein Ehemann, alt 36 J. — 17.: Christine Kiefer, alt 35 J., Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Kiefer. Max, S. Theodor Sambas, Heizer, Marie Stehle, Privatier, ledig, alt 69 J. Monika Jäsi, Privatier, ledig, alt 78 J. Sophie Marie Wanner, Dienstmädchen, ledig, alt 25 J. — 18.: Jakob Fuhs, Radmacher, ein Ehemann, alt 51 J.

Z.-B. f. M. u. H. Sch nee b e r o b a c h t u n g e n.

In der verfloffenen Woche hat die Schneedecke, die fast das ganze Land einhüllte, rasch abgenommen. In mehreren Tagen ist sie ganz verschwunden. Am Morgen des 16. Januar (Samstag) sind noch gelegentlich beim Feldberggöhof 35, in Lützel 16, in Hohen- schwand 14, in Bernau 18, in Rodinauberg 38, in Gersbach 1, in St. Märgen 10, in Kniebis 3 und in Kallenberg 5 cm. Die Beobachtungsstellen in Furtwangen, Dürckheim, Stetten a. I. M., Heiligenberg, Bollhaus, Bonndorf, Heubronn, Breitenbrunn und Herrenmies sind schneefrei gewesen.

Kufekes Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. — Kindermahl — Krankenkost

Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen. Der Badische Frauenverein bietet jungen Mädchen und Frauen in seiner Anstalt zur Ausbildung von Kinderpflegerinnen Gelegenheit zur Ausbildung in diesem Berufe. Der Mangel an ausgebildeten Kinderpflegerinnen ist sehr fühlbar und der Zweck dieser Föhrer ist es, weitere Kreise für diesen segensreichen und lohnenden Beruf zu interessieren und tüchtige Kräfte zu gewinnen. Anmeldungen zu dem Anfang April beginnenden Kurs sind an den Vorstand der Abteilung II des Badischen Frauenvereins Karlsruhe zu richten.

Sie haben Vorteil, in grossen, plombierten Originalflaschen zu M. 6. — (Inhalt durchschnittlich ca. 1175 gr) einzukaufen und so dann selbst in ihr kleines MAGGI-Fläschchen abzufüllen. In diesem Falle stellt sich das Gramm Würze auf nur etwa 1/2 Pfg. Dabei haben Sie die Garantie der Echtheit.

MAGGI Würze mit dem Kreuzstern. MAGGI's gute parmasse Küche. BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK. Baden-Württemberg

Karlsruher Varietés.

Im Kolosseum hat das zweite Januarprogramm wiederum eine Fülle ausgezeichneter Darbietungen zu verzeichnen. Diesmal ist eine recht angenehme Abwechslung — dem weiblichen Element der Opernplage eingeräumt. Und es sind lauter allererste Kräfte, die Herr Direktor Raymond mit seiner geschäftslustigen Hand aus der gewiss recht reichen Zahl der Angebote ausgewählt hat. Schon Cloira Loreita, die das Programm einleitet, bietet Vortreffliches als Lieder- und Balzerängerin und bringt damit Stimmung in das Publikum. Coisette und Fontaine, denen die zweite Nummer des Programms überlassen ist, führen sodann eine mimisch-musikalische Szene „Avant le Souper“ vor, die in jeder Hinsicht den höchsten Anforderungen entspricht. Ganz brillante Leistungen bietet auch die Spitz- und Kunsttänzerin Lucia Ravello von der Berliner Agl. Hooper. Sie entzückt durch ihre reizvollen und graziösen Tänze, in denen sie Gelegenheit hat, die Schönheit ihres schlanken Körpers voll zur Geltung zu bringen. Der zweite Teil des Programms bringt zunächst die originelle Verwandlungsszene „Madame Potiphar“, ausgeführt von Margwills, dann treffliche Vorträge der festen Soubrette Hedv. Stanway und schließlich die vorzüglichen, halbherzerischen Evolutionen der Original-Divertis. Was diese letzteren Künstler in ihrem Doppel-Darstellung Akt leisten, geht weit über das Durchschnittsmäß herab. Der Produktionen hinaus und kann daher nicht wunder nehmen, daß ihnen allabendlich stürmischer Beifall zum Lohne wird. In der letzten Abteilung des Programms sind es besonders die Porzellan-Imitationen von Carmen Landori, die in ihrer Einfachheit und künstlerischer Schönheit das Publikum entzücken. Eine ganze Reihe wunderlicher Imitationen nach Art lebender Bilder sind in dem Programm Carmen Landoris in geschmackvoller Reihenfolge zusammengestellt, so daß diese hochfeinsten Künstler alleseitig lebhafteste Anerkennung finden. Ueber ein treffliches Repertoire aktuellster Couplets verfügt der Humorist Georg Bayre, eine auf der Varietébühne ja längst nicht mehr unbekannt Persönlichkeit. Da auch der Kinematograph, der diesmal Szenen aus dem bekannten Dumas'schen Roman „Der Graf von Monte Christo“ bringt, eine höchst lobenswerte Ergänzung des sehenswerten Programms bietet, wird man die Vorstellungen des Kolosseums stets vollbesetzt verlassen.

Im Apollotheater ist mit Beginn der zweiten Januarhälfte der übliche Programmwechsel in den Spezialitäten vorgenommen worden. Die Direktion, die stets bemüht ist, nur das Beste zu bieten, hat auch diesmal eine glückliche Hand gehabt. Es sind durchweg hervorragende Spezialitäten-Aktionen, welche geboten werden und auch die geschickte Aufeinanderfolge der einzelnen Darbietungen verdient ein besonderes Lob. Das Emig-Weibliche ist in dem neuen Programm besonders stark vertreten. In erster Linie sei hier die Offizierskapitänin Gise von Elbau genannt. Wie angezogen ist der Künstlerin die Gedeckensform, in der sie den Männern beweist, daß auch ein Amazonenkorps recht stattlich und imponierend aussehend würde. Durch ihre reizende Erscheinung, ihr strammes Auftreten, und die Natürlichkeit der Imitation der Marsjünger findet sie stürmischen Beifall. Auf dem Gebiete der Akrobatik sind es dieses Mal zwei Nummern, die sich den Rang streitig machen: die prolongierten 3 De-molls, Barteraktobaten und das Trio Konstanjos. Beide leisten auf ihrem Gebiete hervorragendes und fallen dem Zuschauer durch das ruhige, exakte Arbeiten besonders angenehm auf. Der Beifall ist beiden Nummern deshalb auch nicht vorenthalten. An Applaus mangelt es ebenfalls nicht dem aus dem vorigen Programm reengagierten, trefflichen Humoristen Joh. Ammon. Den König der Boheme, Danny Gürtler, weiß er auf vorzügliche Weise zu parodieren. Die verschiedenen Nationaltänze ahmt er vorzüglich nach und findet damit den lebhaftesten Anklang. The Sontas, mit ihrer Produktion am hängenden Seile verdienen durch ihre erstklassigen Darbietungen besondere Anerkennung. Die weiteren Nummern des Programms, Paula Trojan, die akrobatische Tänzerin, das Frühlingsduett (2 Damen) die französische Soubrette Cecile Gregoire mit ihren allerliebsten französischen Chansons, der Zentric-Akt der beiden Dejon u. die Vorführung einer neuen Serie Bilder mit dem Apollo-Bioskop schließen das Programm, dessen Besuch nur zu empfehlen ist, würdig ab.

Karlsruher Schwurgericht.

Der heutige Sitzungstag des Schwurgerichts brachte zwei Fälle, deren erster vormittags 9 Uhr zur Verhandlung stand. Für beide Fälle wurde eine gemeinschaftliche Geschworenenbank gebildet, die sich aus folgenden Herren zusammensetzte: Müller Heisele, Fabrikant Wabla, Gemeindevater Koller, Buchhändler Köttel, Kaufmann Korler, Fabrikant Beutenmüller, Fabrikant Krautt, Fabrikant Rapp, Bürgermeister Ziegelmeier, Gastwirt Wildt, Kaufmann Schumacher und Kaufmann Gorenflo.

In der Anklagesache, welche zunächst als Schwurgericht beschäftigt, hatte sich der Tagelöhner Mariano Jotter aus Vorina (Italien) wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu verantworten. Den Vorsitz führte in dieser Sache Landgerichtsdirektor Herr Staatsanwalt amtlt. Dr. Kaufmann. Die Verteidigung des Angeklagten führte Rechtsanwalt Dr. Salzer.

Die Anklage legte Botter zur Last, daß er einen anderen Körperlich mißhandelt und durch diese Mißhandlung den Tod eines Menschen verursacht, indem er am 18. Dezember, nachmittags 3 Uhr, in Forstheim im Treppenhause des Hauses Untere Straße 4 dem Tagelöhner Georg Grimm aus Forstheim einen Stich in den Unterleib versetzte, was zur Folge hatte, daß dieser kurz darauf auf dem Transporte nach dem Krankenhaus farb. Der Angeklagte gab zu, den verhängnisvollen Stich geführt zu haben. Seine Einnahme gestaltete sich etwas umfangreich, da er der deutschen Sprache nur in geringem Maße

mächtig ist und deshalb ein Dolmetscher notwendig wurde. Als solcher war Sekretär Vott zugezogen. Aus den Angaben des 28 Jahre alten Angeklagten war zu entnehmen, daß er mit dem 18. Lebensjahre nach Deutschland kam. Er arbeitete in Mülhausen und hielt sich dort bis zum Sommer 1908 auf. Damals ging er nach Forstheim, wo er bei den Sanalarbeiten, die die Stadt ausführen ließ, Beschäftigung fand. Die Art dieser Tiefbauarbeiten bedingte es, daß auch an den Sonntagen gearbeitet werden mußte. Die geschah ebenfalls am Sonntag den 13. Dezember. Botter begab sich an jenem Tage früh 7 1/2 Uhr zur Arbeitsstelle und war dort bis 12 1/2 Uhr tätig. Es trat dann wegen des Gottesdienstes eine Pause bis 12 Uhr ein. Diese freie Zeit brachte der Angeklagte im Wirtshaus zu. Er trank mehrere Glas Bier und Schnaps und kam infolge davon um 12 Uhr ziemlich angeheitert wieder zur Arbeit. In dieser Stimmung redete er seine Kollegen und trieb so fort Alkotria, jedoch der Bauarbeiter sich voranlat sah. Botter wegzuschicken. Dieser ärgerte sich darüber und sagte, als er zu seinem im Hause Untere Straße 4 wohnenden Logisgeber Coletania heimgekehrt war, daß er sich eine solche Behandlung nicht gefallen lassen wolle. Coletania, der sah, daß der Angeklagte nicht nüchtern war, rief ihn, sich in das Bett zu legen. Sollte Botter diesem wohlgemeinten Vorhage Folge geleistet, wäre das Unheil nicht entstanden, das den Tod eines Menschen herbeiführte. Gegen 3 Uhr verließ der Angeklagte sein Zimmer und hatte kurz darauf im Treppenhause einen Streit mit dem ebenfalls im Hause Untere Straße 4 wohnenden Tagelöhner Grimm. Ueber jene Vorgänge gab der Angeklagte folgende Schilderung: Ich war die Treppe hinunter auf den Abort gegangen. Während ich darinnen war, klopfte es. Wie ich herauskam, standen Grimm und andere Deutsche auf der Treppe, fielen über mich her, hieben auf mich ein und Grimm gab mir mit einem Messer einen Schlag auf den Kopf. Ich griff darauf zu meinem Messer und schlug um mich, wobei ich den Grimm traf.

Mit dieser Darstellung setzte sich der Angeklagte in erheblichen Widerspruch mit den Zeugnisaussagen. Nach ihrer Schilderung war nicht Botter im Abort und Grimm wollte hinein, sondern Grimm befand sich darinnen und Botter ging hinein, obwohl Grimm den Abort noch nicht verlassen hatte. Es kam deshalb zwischen beiden zu einem Streite. Sie padten sich und zogen sich auf den Treppenaufgang vor dem Abort heraus. Plötzlich ließ Grimm den Botter los, ließ die Treppe hinunter und rief: „Ich bin gestochen, ich muß sterben!“ Die Zeugen bezeugten auch, daß Botter vor dem Austritte nicht geschlagen wurde, daß er aber, nachdem bekannt geworden war, was sich abgespielt hatte, von dem im Hause wohnenden Deutschen durchgeprügelt wurde. Dabei bekam er mit einem Schürhaken einen Schlag auf den Kopf. Die alsbald benachrichtigte Polizei erschien sofort im Hause und verhaftete Botter. Der Angeklagte wurde wiederholt auf den Widerspruch zwischen seinen Angaben und den Zeugnisaussagen hingewiesen. Er erklärte: Die Zeugen sagen eben, was sie wollen. Ich war betrunken und weiß nicht mehr alles.

Nach dem von dem medizinischen Sachverständigen erstatteten Gutachten hatte Grimm, der ein kräftiger Mann von 33 Jahren war, einen Stich in den Unterleib erhalten, der tief in die Bauchhöhle führte und die große Bauchschlagader durchschnitt. Diese Verletzung war eine unbedingt tödliche, da sie eine innere Verblutung herbeiführen mußte. Mit welcher Wucht der Stich geführt worden war, ging daraus hervor, daß der Stichnalat bis zur Wirbelsäule führte. Der Sachverständige, Geh. Medizinalrat Rehmann, hatte auch den Angeklagten untersucht, und zwar schon in der Frühe des 14. Dezember. Botter hatte einige leichte Körperverletzungen, die alle nur von Schlägen herrührten. Eine Stichverletzung war bei ihm nicht festzustellen.

Den Geschworenen waren zwei Fragen zur Beantwortung vorgelegt: Eine Schuldfrage und eine Frage nach mildernden Umständen. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Dr. Kaufmann, stellte an die Geschworenen den Antrag, die erste Frage zu bejahen, die zweite Frage aber zu verneinen, da Jemand, der mit dem Leben seiner Mitmenschen so rücksichtslos umgehe wie der Angeklagte, keine Milde verdiene. Der Verteidiger Dr. Salzer gab es den Geschworenen anheim, zu prüfen, ob keine Notwehr vorliege. Falls dieselbe nicht angenommen werden könne, seien aber nach Lage des Falles die mildernden Umstände zu bejahen.

Die Geschworenen bejahten beide Fragen, worauf der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren 8 Monaten verurteilt wurde. Auch wurde auf Einzug des zur Tat gebrauchten Messers erkannt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

3 Bremen, 19. Jan. Angelommen am 18. Jan.: „Bilow“ 10 Uhr vorm. in Aden; am 17.: „Lühow“ 6 Uhr vorm. in Shanghai, „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr vorm. in Hogo, „Lachen“ 12 Uhr vorm. in Rotterdam, „Derflinger“ in Singapur, „Sall“ vorm. in Rio de Janeiro, „Sachsen“ in Konstantinopel; am 18.: „Prinz. Luitpold“ 7 Uhr vorm. in Colombo, „St. Sigismund“ 11 Uhr vorm. in Hogo, „Schulhoff“ „Herz. Sof. Charlotte“ 11 Uhr vorm. in Adelaide, „Barbarossa“ 7 Uhr vorm. in Neapel, „Schleswig“ 11 Uhr vorm. in Mar-seille, „Coblentz“ 8 Uhr vorm. in Antwerpen, „Pölsert“ am 16. Jan.: „Breslau“ 10 Uhr vorm. Ligar; am 17.: „Schwaben“ 6 Uhr vorm. Las Palmas, „König Albert“ 7 Uhr nachm. Dover; am 18.: „Helgoland“ 9 Uhr vorm. Dungeness, „König Albert“ 12 Uhr vorm. Bramble Point. Abgegangen am 18. Jan.: „Königin Luise“ 2 Uhr nachm. von Kempten, „Lothringen“ 1 Uhr nachm. von Alkana, „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. von Algier, „Helgoland“ 7 Uhr vorm. von Antwerpen, „Schleswig“ 2 Uhr vorm. von Neapel, „Geben“ 12 Uhr vorm. von Gibraltar, „Thüringen“ 1 Uhr vorm. von Malta, „Prinz. Alice“ 4 Uhr vorm. von Neapel, „Coblentz“ von Bremerhaven, „Lühow“ 7 Uhr vorm. von Shanghai; am 17.: „Frankfurt“ 3 Uhr nachm. von Coruna; am 18.: „Kleist“ 8 Uhr vorm. von Antwerpen, „Therapia“ von Konstantinopel.

gen und besten Freunden — nicht verstanden, als eingebildete Kranke, ja sogar als arbeitsfähige Menschen betrachtet werden. Schon diese Inappetenz-Schuldung zeigt, daß der Nervenranke für den Lebenskampf untauglich ist. Er kann in dem rastlosen Wettbewer, der heutzutage auf allen Gebieten herrscht, nicht Schritt halten, er kann den gesteigerten Ansprüchen an physische und geistige Energie nicht genügen und so Arbeitskräfte und Widerstandsfähigkeit verfallen, selbst sich nicht selten der finanzielle Ruin einzustellen.

Die gebrauchlichen Nervenkränken (Nervenstark) an der See, im Gebirge, in Sanatorien sind zeitraubend und kostspielig. Es dürfte daher angezeigt sein, auf eine

neue Nerven-Therapie

hinzudeuten, welche, auf einfachen Prinzipien beruhend, von jedermann ohne Beurlaubung und mit geringen Kosten zu Hause angewendet werden kann.

Die Kur richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Befestigung der Grundkräfte, auf die Befestigung des Körpers von den abgelagerten Selbstgiften durch gesteigerte intrazelluläre Oxidation und durch bessere Ernährung, d. h. leichtere, vollkommene Verdauung der aufgenommenen Nahrung. Die unmittelbare Folge davon ist eine Entlastung des Nervenstems einerseits, sowie eine bessere Ernährung (Kräftigung) desselben andererseits.

Dieser Zweck erreicht man durch Zufuhr von aktivem Sauerstoff in Pulverform (Magnesiumsuperoxyd = Mg O₂) nach eigenem patentiertem Verfahren hergestellt. Zahlreiche praktische Erfolge bestätigen die Richtigkeit des leitenden Grundprinzips, daß der aktive Sauerstoff

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others, with dates and rates.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Die tiefe bei Island gelegene Depression hat sich seit gestern wieder Erwärmen wesentlich verlagert, doch entsendet sie einen Ausläufer südwärts über die britischen Inseln hinweg bis nach Südfrankreich und der Biscayaer, woselbst er ein Minimum entfalt. Der hohe Druck hat zwar etwas abgenommen und seinen Kern ganz auf den Osten verlegt, beherrscht aber noch die Witterungsverhältnisse von Mitteleuropa; hier ist deshalb das Wetter heiter geblieben; die Temperaturen lagen am Morgen fast überall unter dem Gefrierpunkt. Ueber dem Mittelmeer hat sich eine flache Depression entwickelt. Voraussichtlich wird der hohe Druck die Herrschaft noch behaupten; es ist deshalb keine wesentliche Witterungsänderung zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns for month, day, temperature, wind, and other weather observations for Karlsruhe.

Höchste Temperatur am 18. Jan. 6,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1,9.

Wettertafel vom 19. Jan. 3. l. u. v. u. Zugum wolkenlos -2, Barist wolkenlos 6, Alga heiter 5, Trenn heiter 2, Horenz wolkenlos 4, No. bedekt 4, Sagitari Regen 6, Windst. wolfig 7.

kräftig oxydierend wirkt und auf diese Weise den gesamten Stoffwechsel des Organismus aufs Wohlthätigste beeinflusst. Einige Beispiele für solche: Herr cand. phil. R., zu Anfang der Kur schwer nervenkrank, schreibt: „Ich bin hier auf der Durchreise nach R. und möchte mich gern für event. Fälle mit den so herrlichen Präparaten versehen, sie haben mir großartige Dienste getan, wofür ich ergebenst danke.“

Dr. med. L. in B., der hochgradig nervenleidend war, schreibt: „Bitte um weitere Sendung, da ich wirklich von der ausgezeichneten Wirkung garabean begeistert bin.“

Derselbe Arzt, einige Wochen später: „Nachdem ich an mir die Vorzüglichkeit Ihrer Präparate zu konstatieren Gelegenheit hatte und mein relatives Befinden sich fabelhaft verbessert hat, erlaube ich mir u.“

Dr. med. J. in M. schreibt: „Einer meiner Patienten, Prof. N., war mit Ihren Präparaten so zufrieden, daß ich Sie bitte, mir das für eine Kur notwendige Quantum gefälligst schicken zu wollen. Es handelt sich um eine Barantin v. O. die an schwerer Nervenleiden leidet und bei der ich alles Mögliche ohne jeden Erfolg angewandt habe.“

Dr. med. S. in S. schreibt: „Da ich direkt in unerbärl. Erfolge zu bemerken Gelegenheit hatte, die sich infolge der Sauerstoffbehandlung ergeben haben, möchte ich auch hier das Gute resp. das Beste für meine Klienten herausheben und bitte Sie.“

Näheren Aufschluß über das neue Verfahren und Heilberichte enthält ein Prospekt, welchen das ärztlich geleitete Institut für Sauerstoff-Heilverfahren, Berlin SW. 11/46, Schöneberger Straße 26, gratis und franko (verschlossen 20 Pfg.) versendet. 538a

Damen-Ballschule in Kalbad u. Goldfäser und in Weiß, hochlegant und prima Ware, in der Preisliste von M. 5.— bis M. 8.50, jetzt auch zu haben (Nuster im Schaufenster ausgestellt) bei Schuh-Bruder, Qualitätenstraße 25a, bei Waldstraße-Ecke.

Gänselebern werden fortwährend angeliefert. Zähringerstr. 88, (Eiselle). 1727a. Handwagen, vierwädriger, gut erhalten, sowie Kanarienvogel, Stamm Seibert, billig zu verkaufen. Hardstr. 9, Mühlburg. B2263. Elektrischer Apparat zu verkaufen. Cöppchenstr. 27, IV. links, von 1-3 Uhr.

Zu kaufen gesucht einige Kubimeter Kamm- und Borstenha, 35, 40 u. 45 mm Durchmesser, 25 mm Durchmesser, 22289 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“. Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene Feldschmiede. Offert. unt. B2288 an die Exped. der „Bad. Presse“. Welche Dame hat Lust für größt. Atelier am Blaise-Wobell zu haben? Off. u. Photographie unt. Nr. B2237 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Zu verkaufen: 1 Smolting, 1 beler Deyrenmantel, 1 Damen-Savelock (hell). Näb. Schillerstr. 12a, Querbau, 2. St. links. B2261

Adolf Sexauer, Hofflieferant, Karlsruhe, Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffe wegen Geschäftsaufgabe mit 20% Rabatt.

Die durch Tod des bisherigen Inhabers erledigte Stelle eines Ratsschreibers der Stadt Ettlingen...

Durmersheim. Holzversteigerung. Die Gemeinde Durmersheim...

Obergrombach. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Obergrombach...

Hut- u. Brennholz-Versteigerung. Das Großh. Hoffort und Jagd...

Appenweier. Stammholz-Versteigerung. Am Donnerstag, den 21. d. Mts...

Die Städt. Brockenammlung Schwannenstraße 4...

Tangholz-Versteigerung. Gr. Forstamt Stein versteigert...

Vergebung von Hochbauarbeiten. Zum inneren Ausbau des Dienstwohngebäudes...

Das staatliche Porphyrewerk Dossenheim a. d. B. vergibt nach Maßgabe der...

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider...

Bekanntmachung.

Aus der Geheimrat Bierordt-Stiftung wurde dem Studierenden der Großherzoglich Technischen Hochschule...

Konkursverfahren. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des am 21. Dezember 1905 verstorbenen...

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ewald Gartner in Karlsruhe...

Pilo advertisement featuring a large image of a Pilo container and text: 'Galop-Crème Pilo Das Beste unter den Schupatzmitteln. Verlangen Sie nur Pilo. 9017a.5.2'

Moselwein (Trabener) foeben eingetroffen, direkt von Produzenten...

Umsonst. Koloßale Vorräte sof. zu räumen. Wer 1/2 Maß od. 300 - 70 Delikat. od. 70 Bräther u. 30 Bäckl. bei 1/2 Maß a 4/5 halbe Zugabe...

Löflund's Malz-Extract advertisement with images of children and text: 'Löflund's Malz-Extract, bekannt als vorzügliches Nähr- und Kräftigungsmittel. Malz-Suppen-Extract für magenarm-kranke Kinder. Malz-Leberthran für zarte, scrophulöse Kinder. Milchzucker für Säuglings-ernährung. Nähr-Maltose, neue lösliche Nahrung für schlecht entwickelte Kinder. Malz-Extract-Husten-Bonbons. Nur die echten von ED. LÖFLUND & Co. GRUNBACH bei Stuttgart.'

Teilhaber-Gesuch. Wegen Krankheit des Besitzers sucht alteingeführtes Engros-Geschäft einen tüchtigen eventl auch tüchtigen Teilhaber...

Privat-Tanz-Unterricht für einzelne Damen und Herren jederzeit. Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Kaiserstraße 235.

Man hustet nicht mehr beim Gebrauch des echten schwarzen Johannisbeersaftes in Flaschen à 2,50, 1,40, -75, Probe-Flasche 40 Pf.

Anmut und Grazie. Bleicher Teint wirkt hässlich. Hautcrème Rosabella. wunderbar natürliche, rosige Frische. In Tuben zu 1 M. zu haben bei Wilh. Schweizer, Karlstr. 17, D. Waerther, assage 34, Gustav Schneider, Herrenstrasse 19, 10027a.3.3

GEOLIN Bestes Metallputzmittel der Welt. Chemische Fabrik Düsseldorf. Aktiengesellschaft.

Zugreifen!! Wenn Sie sich eine sichere Erlaubnis od. dauernd. Nebenverdienst mit wenig Geld gründen wollen. Das Rezept 3. unterleucht. Herstellen. zweier Hände. Waschen. art. gebe ich für groß. Verdienst. Vadens gegen einmal. 11. Verkauft. preis. kein Lab. Für alleinst. Frauen goldschwert. Anfr. m. Rückb. an Fr. M. Hermann, Heilbrunn, Götthstr. 40.

Daran gewöhnt. Herrn Wilhelm Brannan, Dresden. Habe hier schon verschied. Nachfrage nach Ihrem Cacao gehalten. Zeilen Sie mir bitte mit, ob Sie hier Vertretung haben, und wo. Wir haben uns in Wien in 1. Hgfl. seit Monaten daran gewöhnt und vermehren Geseh. sehr. Bitte jeh. bei. Leipzig, den 3. Sept. 1908. Frau u. Frau G. L. d. 1. Widenstr. 10. Cacao ist in 1/2 Pf. - Packungen zu 1. - in 1/2 Pf. - Packungen zu 60 Pfennig durch alle tüchtigen Handlungen zu beziehen.

Weinrestaurant Eckschmitt Kaiserstr. 231. Jeden Mittwoch: Schlachttag

wozu höfl. einladet 13968 Ad. Rinderspacher. Saal Hilderhof, Angartenerstr. 27/29 ist noch einige Samstage an Vereine oder Gesellschaften abzugeben. Friedr. Hilderhof. Auch ist ein Laden, welcher für jedes Geschäft sich eignet u. darnach eingerichtet wird, zu vermieten. Näher. b. Giarntimer Hilderhof. Warne hiermit jedermann, meinem Sohne Oskar etwas zu geben oder zu leihen, da ich für nichts aufkomme. B2254 Karlsruhe-Deierheim, den 19. Januar 1909. Damian Böser.

Grüne Haare machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiedererlangung ein. tadelloser, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bart- haares gelegen ist und bezüglich Unschädlichkeit, Haltbarkeit und Natürlichkeit der Farbe sicher gehen will, besuche das gesetzlich geschützte Grünin v. Funks & Co., Berlin. Preis 3 M. Verkauf in der Kronen-Apothek, Karlsruhe I. B. 9006a.27.9

Heirat. Spricht französ. Distret. Ehren- sache. Ermittelt. nicht. anonyme Eiferer unter Nr. 544 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Heirat. Akademiker, 23 J. wünscht junge, vermög. Dame, auch vom Lande, zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Offerten unter Nr. B2300 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb.

20-25 Mille werden bei nachweisbarer Rendite hinter 60% der amtlichen Schätzung zu 5% von pünktl. Beamten aufzunehmen gesucht. Offerten sub L. F. 500 postlagernd Baden-Baden erb. 541a

Welche Dame oder Herr würde einem Prinzen, welches sich momentan in bedrängten Verhältnissen befindet, mit 300 Mark aushelfen. Rückzahlung des Betrages bis 1 Juli oder in monatlichen Raten. Offert. unter Nr. 542a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Hand zugelaufen. Junger Bernhardinerhund jung- tan en. Abzug. geg. Futtergeld u. Einrückungsgeld für Maria-Alexandra-straße 17, p. Etadt. Vertheilung B2272

Entlaufen, rot u. schwarz geg. Dachshund, weiser Brust, auf den Namen Waldmann hörend. Abzugeben B. 3 a 11, Durlach, Gafthaus zur großen Linde. B2172

Verloren ein schwarzes Damentaschechen u. Gelbbeutel in der Gießstraße. Abzugeben. Abzugeben. geg. Belohnung Vandbürg, Beirstrasse. B2242

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber für Geschäfte all. Branchen, Fabrike, Häuser, Grundstücke, Bienen, Pensionate, Güter, Wälder, Piegelen, Brauereien, Hotels, Gasthöfe etc., besuche ich reich und verschied. Albert Müller, Sa. Strauß, Kaiserstraße 167. Zahlreiche Kapitalisten mit ca. 20 Millionen suchen durch mich Kauf oder Ver- leihung. Streng reelles, verbreitetes Unternehmen dieser Art. Ohne Kon- tress! Glänz. Anfr. unangeh. Beacht. und Rückfrage kostenfrei. Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau etc. 10161a

Landhäusern Rüppurr. 2.2 Schönes Landhäuschen in Rüppurr, nahe am Bahnhof in Garten, Stallung etc., ist unmißverständlich billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B1812 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb.

Fahrrad, mit Freilauf, zu verlan en. 1093 2.1 Erbringenerstraße 36.

Zigunnen-Rostum. ein noch gut erhalten, zu verlanf. Kleine schone Figur. B2249 Rüppurrerstraße 27, A. Cl. 2

Militärisches.

Rekrutenprüfungen.

Berlin, 18. Jan. Nach den Mitteilungen der „Statistik des Deutschen Reiches“ haben sich bei den im Erziehungsjahre 1907 in das deutsche Heer und in die Marine eingestellten 264 221 Rekruten nur noch 58 im Deutschen Reich geborene Personen ergeben, die ohne alle Schulbildung waren, daneben noch 35 Personen, die nur in einer nichtdeutschen Sprache lesen und schreiben konnten.

Maritime Zukunftsstudien.

M.p. Berlin, 18. Jan. Von einem Fachmann wird uns geschrieben: Vielleicht schon das Jahr 1909 wird eine endgültige Ummwälzung in bezug auf Schiffsmaschinen bringen, von der sich auch die Kriegsschiffe aller Länder kaum werden ausschließen können.

vorzügliche Leistungen. Eine vor wenigen Tagen erfolgte Refordfahrt des französischen „Emeraude“ über 700 Seemeilen (1295 Kilometer), die ohne Aufenthalt ausgeführt wurde, hat diese Erfahrung aufs neue bestätigt.

Briefkasten.

M. A. hier: 1. Der Vater hat der Tochter im Fall ihrer Verheiratung zur Einrichtung des Haushalts eine angemessene Aussteuer zu geben, in soweit er bei Berücksichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen ohne Gefährdung seines standesgemäßen Unterhalts dazu imstande ist und die Tochter nicht zur Beschaffung der Aussteuer ausreichendes eigenes Vermögen besitzt.

M. A. hier: Vergl. Sie die unter der gleichen Chiffre in der Mittagsausgabe vom 13. d. M. gegebene Auskunft. Sie müssen die gehaltenen Kosten beim Prozessgericht (Amtsgericht) eben gegen den verlierenden Kläger zur Festsetzung beantragen.

G. G. Durack: Die vorgelegte Auskunft ist richtig. Der Nachdruck ist auf die Worte „wegen der durch die Auswanderung“ zu legen. Bei längerem Aufenthalt als zwei Jahren im Inland wird der Verzicht auf die Naturalisation angenommen.

S. B. Bei der Reichs-Postverwaltung ist ein Auftraden der Unterbeamten in den Beamtenstand nicht möglich.

Z. J. Gegenstand der Vermögenssteuer ist das steuerbare Vermögen, d. h. die Summe der im Veranlagungsverfahren ermittelten Vermögenssteuerwerte einer steuerpflichtigen Person nach Abzug der abzugsfähig erklärten Schulden. Von 100 M. = Steueransatzlag 11 M. (S. Vermögenssteuerge. v. 26. Sept. 1906. Gef. u. V. D. O. B. L. XXXIX. Seite 421.)

G. Schw. Anstalt für Epileptische in Karl (L. Kehl).

M. B. Die froglige Sektion bildet der „Landwirtschaftliche Bezirksverein Karlsruhe“, der ein Mitglied des „Bad. Landwirtschaftlichen Vereins“ ist. Direktor des Landwirtschaftlichen Bezirksvereins ist zurzeit Herr Regierungsrat Fehsenmeyer-Karlsruhe. (Eventueller Beitritt ist bei diesem anzumelden.) Der Mitgliedsbeitrag beträgt, so viel wir wissen, 2 M. 50 P., dafür erhalten die Mitglieder aber das „Wochenblatt des Landw. Vereins“ unentgeltlich.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Uns Baden, 19. Jan. Die vor einigen Jahren vorgenommene Gehaltsregulierung der Volksschullehrer tritt in ihrem ganzen Umfang erst jetzt in Kraft, indem die ältesten Hauptlehrer nunmehr in den Höchstgehalt eingereiht sind.

Handels- und Gewerbelehrer), hat der neue Gehaltsstuf nur zum Teil die erhoffte Besserstellung und den von Regierung und Landtag zugesicherten Ausgleich gebracht. Wohl ist eine Anzahl derselben in bessere, ihrer Vorbildung mehr entsprechende Bezüge eingereiht; aber viele unter ihnen, besonders die, welche unter die Uebergangsbestimmung des § 44 und seine Anwendung fallen, sind noch so übel daran, wie zuvor.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Co., Karlsruhe.

„Sie heißt“. Burlesker Schwank in 4 Akten von Walter Meier. Verlag von Bruno Volger, Leipzig-Gohlis.

Niemann August, Vethera. Eine Planetenfahrt. — Regensburg, B. Wunderling. Geh. 3 M., gebd. 4 M.

Insel-Almanach auf das Jahr 1909. Ausgestattet von F. D. Schme. Leipzig, im Insel-Verlag. Kartonierte 50 P.

Im Jahre des Kometen. Phantastischer Roman von H. G. Wells. Preis in farbigen Umschlag 3 M., in Leinwand geb. 4 M. Verlag von Julius Hoffmann in Stuttgart.

„Leutnantsliebe“. Humoreske von Freiherr von Schlicht. Kleine Concordia-Bibliothek Band 7. (Concordia Deutsche Verlagsanstalt, Hermann Ebbod, Berlin.) Preis geb. 1 M., geb. 1,80 M.

Das neue Bismarckfest für das Deutsche Reich nach der Fassung vom 8. April 1908. Textausgabe mit Einleitung, erläuternden Anmerkungen und ausführlichem alphabetischem Sachregister. Herausgegeben von Geh. Justizrat Dr. Karl Gareis, o. ö. Professor der Rechte an der Universität München. Preis 80 P., geb. 1,10 M. Verlag von Emil Roth in Gießen.

„Baden in der deutschen Geschichte“, im Verlag der Volkstümlichen Bucherei zu Pforzheim erschienen. (93 S. brosch. 75 P., geb. 1,20 M.) Von Professor Dr. Karl Brunner.

Raschow, Der theoretische Näherwert des Affahols. Preis 1 M. Verlagsbuchhandlung von Julius Springer, Berlin.

Ein neuer Roman von Felix Hollaender! — Mit Beginn ihres 32. Jahrganges erscheint die wohlbekannteste und altbewährte Zeitschrift „Nord und Süd“ (Verlag „Nord und Süd“, S. Schottlaenders Schlesiener Verlagsanstalt, Berlin) in völlig neuer Gestalt. Eine würdige Einführung des Januarheftes bildet der Roman: „Die reines Herzens sind“ von Felix Hollaender.

„Laternenwache“ von Alice Fiegel (Umschlagzeichnung von Paul Telemann). Preis 2,50 M., geb. 3,50 M., in Leder geb. 5 M. (Verlag „Harmonie“, Berlin W. 35.)

Das Christentum. Fünf Einzeldarstellungen von C. Cornill, E. v. Dohschütz, W. Herrmann, W. Staerk, F. Troeltzsch. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 50.) 164 Seiten. Geh. 1 M., in Originalleinenband 1,25 M.

Grundriss der Musikwissenschaft von Universitätsprofessor Dr. phil. et mus. H. Riemann in Leipzig. 8^o. 160 Seiten. (Wissenschaft und Bildung, Bd. 34.) Geh. 1 M., in Originalleinenband 1,25 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Goldbed, Guard, Die Basilentische. Verlag Marquardt & Co., Berlin W. 50. Preis brosch. 2,50 M., geb. 3,60 M.

Die Echte No. 4711. EAU DE COLOGNE das Beste gegen Kopfschmerz und abgesspannte Nerven. Bei Kopfschmerz oder vollständiger Erschlaffung der Nerven genügt eine Einreibung mit der Echten Eau de Cologne. — Ausserordentlich erfrischend, belebend und wohltuend. — Nur echt mit der in allen Staaten gesetzlich geschützten Etikette: Blau-Gold. Stets Erste Preise. Lieferant vieler Höfe! Haus gegründet 1792.

Warum macht Knorr-Sos das große Aufsehen ??? Weil sie unerreicht im Geschmack ist. Weil sie bei mindestens ebenso großer Ausgiebigkeit viel billiger ist als ähnliche Fabrikate. Weil sie überhaupt die vorteilhafteste Würze für Suppen, Fleisch und Gemüse ist.

Frisier-Salon W. Schmitt jetzt Ritterstrasse 14 (neben Hotel Erbprinz). Separater Damen-Salon Kopfwaschen neueste Apparate, sorgfält. Bedienung. Anfertigung sämtlicher Haar-Ersatzteile Grosses Lager in Parfümerien. Manicure Moderne Nagelpflege.

Kavalier. Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig. Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz. Enthält nur feinste Wachs- und reines Terpentinöl.

Pferde-Decken zu räumen, erhält jeder Käufer 15% Rabatt. Besondere Empfehlung für Sattler und Wiederverkäufer. Arthur Baer, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, 1. Treppe hoch 653.6.

Adresskarten. Jugend und Schönheit. Wer ein schönes, jugendliches, interessantes Gesicht haben will, der verwende Leichner's Fettpuder. Leichner's Hermelin- und Aspasia-Puder. deren sich die höchsten Damenkreise und die ersten Künstlerinnen mit Vorliebe bedienen.

1 Massanzug 16 Mk. 1 Paletot 16 Mk. Gold-Darshan ohne Bürgen, Patentfähig, gibt höchsten Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a. (Niederpost.) 876.3. Herd gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Amalienstr. 7, L. 740.63

L. Leichner, Lieferant der kgl. Theater. BERLIN. Schützenstrasse 31. Weltausstellung Mailand 1906, Grand Prix

Wirtsleute gesucht! Zur Übernahme einer kleineren sowie größeren Wirtschaft am hiesigen Plage werden per 1. April ds. Jrs. tüchtige kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Offerten sind zu richten unter Nr. 952 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Färberei D. Lasch, Tadellose Bedienung u. bill. Preise Rabattmarken. 10018 1 Massanzug 16 Mk. 1 Paletot 16 Mk. Gold-Darshan ohne Bürgen, Patentfähig, gibt höchsten Marcus, Berlin, Bornholmerstr. 9a. (Niederpost.) 876.3. Herd gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Amalienstr. 7, L. 740.63

Gabritanweien — Wasserkraft. In der Nähe der Städte Heidelberg und Mannheim, im Redartal, direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage ausgestattete, funktionierende, ca. 600000 Liter Wasserkraft, mit sehr schönem Wohnhaus, grossem Grundstück, eod. auch Brandhaus, preiswert zu verkaufen. Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in jeder Zahl am Platz. Offerten unter Nr. 324 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Museumssaal. Sonntag den 31. Januar 1909, abends 8 Uhr

Lustiger Abend

Marcell Salzer.

Einziges Auftreten in dieser Saison in Karlsruhe.

Vortrags-Programm: 1001.2.1

Heitere Dichtungen in Vers und Prosa von Wilhelm Busch, Karl Ettlinger, D. v. Liliencron, Fr. v. Ostini, Rudolf Presber, Rideamus, P. Rosegger, Frh. v. Schlicht, Käthe Schnitzer, Ludwig Thoma, H. F. Urban u. a.

Eintrittskarten: Saal 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk., in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Telefon 1850 und an der Abendkasse.

Restaurant Klapphorn,

Ede Amalien- und Bürgerstraße. 14746



Schlachttag

Morgen Mittwoch: mozu höchst einladet Wilhelm Herlan.

Musensaal-Residenztheater

Waldstraße 30.

Als weitere Einlage kommt von heute ab außer: Riffle-Bill - Macht der Liebe etc. etc. das großartige Theaterstück

Die Hand

Drama von Bereny, gespielt von Madame Charlotte Wilke und Max Dearly vom Theater des Varietés Paris, Herrn Coquet vom Vaudeville zur Vorführung. Dieser Kunstfilm ist durch seine großartige Darstellung und spannende Handlung eine Seheenswürdigkeit I. Ranges. 1096

Karlsruhe-Mühlburger Dampf-Waschanstalt

Rheinstraße 113. Telefon 2255.

Übernahme von Wäsche aller Art in absolut sauberster, einwandfreier Ausführung unter Garantie denkbar möglichster Schonung, sowie Verwendung von nur bester Kernseife als Waschmittel. Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. Große Wasenbleiche und Trocknung im Freien. 1092*

Advertisement for Bial & Freund Breslau II. Features an image of a gramophone and text: 'Gratis 10 Pf.' 'Lernen wir 10 neue Stücke (Meyer-Blaßler u. 25 cm Durchmesser) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleitung' 'Bial & Freund Breslau II'

Advertisement for HEINRICH LANZ, Mannheim. Patent-Heissdampf-Lokomobilen mit Ventilsteuerung. System 'Lanz' sind anerkannt die einfachsten und wirtschaftlichsten Lokomobilen der Gegenwart. 1090*

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Gräulein,

welch. das Weighähen erlernt hat. empfi. sich i. Reuanfert. u. Ausb. d. Waide u. Kleider in u. auß. d. Gaus. Schützenstr. 77 part. B2229

Tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. B2288 Frieda Reuss, Kaiserstr. 175, IV.

2 erwachsene Anfängerinnen suchen Klavierunterricht. Offerten unter Nr. B2288 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Diejenige Person, welche am 19. in der Umlandstraße zwei Ringe ausloot, welche durch Herausdrücken einer Decke herausgesch. wurden, wird dringend gebeten, dieselben abzugeben. B2285 Umlandstr. 22, 2. St.

Am Bahnhof angekommen junger Notwehrhelfer. Adolphstr. 1577 Schützenstr. 64, I. St. 51b.

Milch-Gesuch! 60-80 Liter tägl. von hiesig. Käufer auf 1. Febr. Dampfbahnhof Karlsruhe gesucht. Off. u. B2295 a. d. Exp. der 'Bad. Presse'

Wer nimmt Häßlichen Knaben (Australien) in gewissenhafte Pflege oder an Kindesstatt gegen Vergütung an. Offerten unter Nr. 491a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ich suche eine kleine Colonialwarenhandlung mit Flaschenbiergeschäft zu pachten und erbitte mir schriftliche Offerten bei billigster Berechnung. Angebote sind zu richten unt. Nr. 512a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Eine äußerst solide, neue kinematographische Einrichtung mit 8000 Meter Films (prächtige Bilder) ist sofort zu verkaufen. Die Films sind auch in Rollen; jedoch nicht unter 500 Meter zu 28 Pf. der Meter a. gen. Nachnahme bezogen werden (solange Vorrat). Bestellungen unter Nr. 453a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 32

1. Sperrfisch, 1. Abteil, Ab. C. ist sofort abzugeben. Näheres Kaiserstraße 188, 2. Stock. B2167

Emalierter Waschtisch, gut erb., billig zu verkaufen. B2-58 Schützenstr. 6, part. r.

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 130, I. Letzter Annoncen-Expedition. Veltiere Dame (Wittwe) aus guter Familie, sucht Stellung als 859 3.2

Gesellschafterin oder Erzieherin. Eintritt sofort oder später. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter N 294 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erbeten. Zum baldigen Eintritt gesucht

Maschinenidreher oder 973.3.3 Maschinenschreiberin durchaus perfekt in stenograph. u. Maschinendrehen, mit Bureauarbeiten bewandert und mit guter Handschrift. Nur durchaus anscheinend Bewerber oder Bewerberinnen wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnisse und unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sub T. 312 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Ein in Straßburg i. El. in glänzendster Lage an der Hauptstr., Nähe des Münsters gelegenes, gutgehendes Bierlokal zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter T. 280 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. El. 492a 3.3

Küchenmeister-Gesuch. Zur Verwaltung kleiner Fabriksche x wird zuverlässiger funktionstüchtiger Mann, dessen Frau ihn dabei unterstützen kann, gesucht. Derfelbe muß ähnlich Stellen schon vorgefanden haben. Off. in Zeugn.-Abschr., Lebenslauf u. unt. V. 102 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 570a.2.1

Seriöse Herren, die gute Beziehungen zu Exportindustriellen haben, können erstklassige Vertretung übernehmen. G. E. 48 Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8. 461a

Statt besonderer Danksagungsschreiben.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und bei der Beerdigung unserer lieben, in Gott ruhenden Mutter und Tante

Magdalena Junker, geb. Dillmann Dekanswitwe

insbesondere auch für die zahlreichen Kranzspenden sagen ihren tiefgefühlten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Junker, Pfarrer, Freiburg

Lina Niederbühl, Nichte, Karlsruhe.

Karlsruhe, 18. Januar 1909. 1087

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die reichen Blumenspenden, die wir beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels 1088

Wilhelm Krieger

von allen Seiten erfahren durften, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Weidemeier, sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 18. Januar 1909.

Statt Anzeige.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser liebes, einziges Kind

Gertrud

im Alter von 6 Jahren 2 Monaten. 573a

Stettin, den 17. Jan. 09.

Militärrentenamtsekretär

Voigt und Frau.

Bücherankauf

ganzer Bibliotheken und einzelner Werke durch 1084.3.1

Braunsche Hofbuchh. und Antiquariat,

Kaiserstrasse 55.

Kleines, sehr gutes Hotel

in den Kläster Hochvogeln, Bahnstation, guter Touristen- u. Sommerverkehr, nächst größter Stadt, haben Alters wegen um nur 35000 Mk. zu verkaufen. Vermittler erbeten. Offerten unter Nr. 567a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Maschinenverkauf

Benzinmotore, Gasmotore,

Sauggasanlagen

Polomobile, Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen und Betriebsanordnungen gebraucht, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung habe billig abzugeben 981*

Gg. Heilmann,

Maschinenbauanstalt Durlach,

Telephon Nr. 39.

Deutzer Motor.

4 HP., liegend, mit Andreaskurbel, sowie eine Handhabe mit Ringdrehung, hat billig abzugeben. B1463 3.3

B. Wirth, Gartenstr. 10.

Benzinmotor,

8 HP., liegend, neu, mit elektr. Zündung, hat billig abzugeben u. kann im Betrieb beschickt werden. B1462 3.3

B. Wirth, Gartenstr. 10.

Pianino,

Leuzgotts, hoch, Instrument, umständlicher billig zu verkaufen. Offertenstr. 41, III. B1784

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. B983

Schützenstr. 34, III

Gehr. Diwan, frisch angefertigt, billig zu verkaufen. B1861.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 9, St. 1. Tr.

Zu verk.: lauberes, kompl. Weiß 20 Mk. fast neuer Diwan 25 Mk. B2309

Umlandstraße 22, part.

Frach-Anzug, Nähmaschine u. Sportwagen billig zu verkaufen. 1284

Ludwig-Wilhelmstr. 16, 3. St.

Zwischen 24. part., in ein

Maskenkostüm (Ritche) zu verkaufen. B2293

Maskenkostüm

(Montenegrinerin) zu verkaufen

B1710 Kaiserstraße 27. Zaber.

Kriegshund

(Polzeihund) harter Schlag, ist preiswert zu verkaufen. B2290

Humboldtstraße 28, 8. St. r.

Wärde aus einem kleineren, reineren Hund eintauschen.) 2.1

Ein schöner jähriger Fuchs, gut gezähmt, hat preiswert zu verkaufen. B2291

Grabenheim, Karlsruhe 141.

Sorgenlose Existenz! Millionen Massen-Artikel!

Großer Verdienst verschafft man sich durch Allein-Vertrieb diverser Massen-Gebrauchs-Artikel.

Bedeutende Schlager! Zugartikel!

Praktisch für jedermann, da jede Familie kauft. Artikel können auch durch Händler und Hausierer vertrieben werden, keine Lizenzgebühr. Betrieb wird für jeden Platz gegen feinen Abschluss an folgenden Herrn oder Firma vergeben. Näheres durch „HANSA“, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 60.

Seelig's koffeinfreier kandierte Korn-Kaffee wohlschmeckend, anregend, nährkräftig, billig. Gratisproben und Niederlagenverzeichnis durch Emil Seelig, A.-G. Heilbronn a. N.

Advertisement for Seelig's coffee. Features a diamond-shaped logo with the text 'Seelig's koffeinfreier kandierte Korn-Kaffee' and 'wohlschmeckend, anregend, nährkräftig, billig'.

Advertisement for Lanolin-Soap. Features an image of a man and a woman and the text 'AUTENTIA LANOLIN-SEIFE'.

Zu verkaufen.

Als Standort hier in Karlsruhe ist eine in tadellosem Zustande sich befindliche

Buchdruck-Schnellpresse,

innere Rohmweite 44/60 cm, mit Eisenbahnbewegung, doppelter Zylinderführung, mit zwei Anfragswalzen und autom. Wagenschieber, billig zu verkaufen. Gef. Anfr. erb. unter F. K. 4051 an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 1095.2.1

Hotel Albana

vormals Weltstein im Zentrum von St. Moritz-Dorf, ganz windgeschützt, anschlüssend an die neue Post. Das ganze Jahr offen. Moderner Neubau mit allem Komfort. 100 Betten. Zentralheizung, Elektr. Licht, Lift.

St. Moritz

10775a.5.5

Pilsner Kaiserquell. Feinste Weine. Grosse Auswahl in in- und ausl. Zeitungen.

Hochbauarbeiten-Vergebung.

Für die Verlegung des Personenbahnhofs Karlsruhe haben wir die Maurerarbeiten des Aufnahmegebäudes, hierunter 10 000 ckm Mauerwerk und 2000 ckm Baufestsetzung gemäß Verordn. vom 8. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Kommis-Gesuch.

Für das Kontor eines hiesigen Großbetriebs wird ein junger Mann auf 4-6 Wochen zur Anshilfe gesucht. Eintritt sofort. - Gest. Offerten unter Nr. 1097 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Zimmermädchen

sucht Stelle, geht tagsüber in Pension oder anderswie zur Bedienung auf 1. Februar. Näheres unter Nr. 2241 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Witwe

Sucht Stelle, geht tagsüber in Pension oder anderswie zur Bedienung auf 1. Februar. Näheres unter Nr. 2241 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Gelegende 400 Ck-Wirtschaft in Karlsruhe (Südstadt), mit geräumigen Wirts- und Vereinslokalitäten, ist per 1. April 1909 an tüchtige, kautionsfähige Kesselfestsetzer zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Bretherrl. von Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, am Stephansplatz, ist zu vermieten. Näheres unter Nr. 2241 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden m. Wohnung

in der Hauptstraße, beiter Geschäftslage, ein moderner Laden mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Wagginen auf 1. April 1909 zu vermieten.

Karlsruhe.

Grosse, helle Geschäftsräume, 8 geräumige Bureau, 1 Zeichensaal u. Oberlicht (1 Treppe), Negativraum und 1000 qm Lagerfläche mit Aufstufung (3 Treppen), Dampfheizung, Lager- und Werkzeiträume edener Erde mit Bahnanchluss b. Mühlburger Tor, ganz oben geteilt zu vermieten, dazu auf Wunsch Veranda, 3 Mansarden, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei 16948 Nees & Nees, N. G. in Liquid., Sophienstr. 76/78.

Stallung zu vermieten.

Karlstraße 87 ist eine Stallung für 3 Pferde und Heupelcher sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau. 16071

Herrschafswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsgarten, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waldküche, Trockenkammer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock, Anwesen an Verlagen von 11-1 Uhr. 666*

5-Zimmerwohnung

mit Keller, Küche u. Glasabstich in gutem Hause zu vermieten. Eigenes auch zu Geschäftsräumen. 17075 Serrenstraße 15 III.

Kriegstraße 120

ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör sofort od. auf 1. April billig zu vermieten. 552 Zu erfragen portiere.

3 Zimmerwohnung

Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. 3. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Josef Weid, Waggelstraße, Kriegstraße 156. 483

Belzheimer Allee 4, 2. St.

ist eine 2 Zimmerwohnung samt großem Gemüsegarten auf 1. April zu vermieten. B2308, 21

Fumenstr. 19, 2. St.

ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. B2364

Durlacherstraße

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, der sofort od. 1. Febr. zu vermieten. Preis 22 Mk. p. Monat. Zu erfragen Kaiserstr. 81. 1086

Durlacherstr. 40

ist der 2. St., 3 Zimmer u. Zubehör, oder der 1. St., auch als Laden geeignet, mit Koch u. Leuchtsaal, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen dafelbst portiere. B2279

Junge Pflanzbäume

und Johannisbeer-Pflanzen, großkräftig, hat billig zu verkaufen. E. Schmitt, Kriegstraße 120.

Stellen finden

Porträtoberreisende. Reise bei höchster Provision sucht Norddeutsche Porträtkonzern B. Schradack, Berlin, Stettiner Ufer 82. 201a, 2, 2

Mazzosfabrik

sehr leistungsfähig, unter streng ritueller Aufsicht, sucht tüchtige Vertreter für sämtl. größeren Plätze Badens gegen hohe Prov. Off. unt. F. St. 4025 an Rudolf Mosse, Strassburg i. E. 466a, 3, 2

Grösste und beste kostenlose Stellenvermittlung

Süddeutschlands. 67 000 Stellen bis jetzt besetzt. Vereinsbeitrag halbjährl. Mk. 4.-, 563a, 18, 1 Kaufm. Verein Frankfurt a. M. Bezirksverein Karlsruhe.

Hageni

gej. Zigarren-Verk. a. Wirtshändler z. Berg, ev. 250 Mk. monat. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 378a, 5, 2

3-20 Mk.

tägl. können Personen Nebenerwerb durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung, Näh. Erwerbszentrale in Freiburg i. Br. 162a

Die neuesten Muster in

Cischkarten

künstlerischer Ausführung Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc. rasch und billig in der Buchdruckerei F. Chiergarten, Verlag der Badischen Presse, Karlsruhe, Laamstr. 1b.

Dauernde Stellung für Frauen.

Eine redgewandte, tüchtige Frau wird von einer angesehenen Frauenschneiderei für hiesigen Platz als Stadtreisende gegen festes Gehalt und Brogegen sofort zu engagieren gesucht. Offerten unter Nr. 133 an Max-protte, Annoncen-Expedition, Berlin W. 30, Barbarossastr. 51. 564a

25

M. tägl. Verdienst durch Verkauf mein Patent-Artikel für Herren, Neuhüttenstr. 163a, Mittelw. d. Markersbach No. 113.

Selbständige I. Verkäuferin

per halb oder später gesucht. Offert. mit Photoz., Zeugnissen u. Gehaltsanprüchen sind zu richten an K. Brill, Buchfabrik, 554a, 3, 1 B.-Baden.

Möbel- u. Dekorationsgeschäft

sucht per 1. Februar oder 1. März ein tüchtig. Fräulein aus achtbarer Familie als Verkäuferin. Dasselbe muss gleichzeitig zur Ausführung von Dekorationsarbeiten und leichten schriftlichen Arbeiten befähigt sein, sowie Geschmack für Schaufensterdekoration besitzen. Pension im Hause des Prinzipals. Offerten mit Ansprüchen und Bild erbeten an Möbelhaus Wilh. Oberle, Bellingen i. B. 441a, 3, 3

Möbel- u. Dekorationsgeschäft

durchaus tüchtiger, selbständiger, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. B2097, 2, 2 Mechan. Schneiderei Herrenstr. 54, Wachsma. u. Scheier.

Tüchtige Sattler

auf Militärarbeit sofort gesucht. Albert Schüttler, Sattlerei, Rehl. 441a, 3, 3

Jüngerer, tüchtiger Hausburische,

mit Zentralheizung vertraut, sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen an das Sanatorium Bergzabern (Walg). Stellung sucht, weil langere per starke die „Allgemeine Dantschenitz“, Berlin 54, Bülowstr. 3, 2

Wer

St. Kinderliebe u. Eigenwage, sowie Babyford billig zu verkaufen. B2247 Scherzstr. 22, III, 1.

Als Aufseher gesucht

ein lediger, evang. Schneider, der auch etwas Landwirtschaft versteht. Gehalt monatlich 35 Mk., später steigend bei vollständig freier Station. Numeration. Nur solche, fleißige Leute wollen sich melden. Zeugnisse, evtl. Militärpapiere sind sofort einzuweisen. 551a, 2, 1

Retungsanstalt Weingarten bei Durlach.

Für eine bedeutende Fabrik des bad. Schwarztaubes wird per sofort oder später ein mit guter Schulbildung versehenes Anabe achtbarer Eltern als Lehrling für das kaufmännische Bureau gesucht. Gründliche und gemüßvolle Ausbildung in familiären kaufmännischen Fächern wird zugesichert. Gest. Angebote unt. Nr. 532a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerlehrling-Gesuch!

Ein kräftiger Junge, der Lust hat die Bäckerei und Konditorei gründlich zu erlernen, findet auf Djeht bei sofortiger Bezahlung gute Aufnahmeverhältnisse bei Gustav Dennig, Bäckerei und Konditorei, Marienstr. 11, Karlsruhe. 703 Telephone 211. 3, 3

Buffetfräulein!

Ein fleißiges Fräulein, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Hotel-Restaurant Tannhäuser, 990

Saaltochter

isoliert gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Photographie an das Sanatorium Bergzabern (Walg), 530a, 2, 2

Zimmermädchen,

welches die Zimmerarbeit pünktlich versteht, gut bügeln u. etwas nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, per 1. Februar gesucht. Zu erfragen Schloßplatz 10, 8. Stock. B217, 2, 2

Gesucht werden

per 1. März in ein Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. bei hohem Lohn eine tüchtige Herrschaftsköchin u. ein tüchtiges Zimmermädchen. Gest. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. 506a an die Expedition der „Badischen Presse“. 2, 2

Gesucht in kl. Haushalt

auf 1. Febr. zwei tücht. solide Mädchen für Küche und als Zimmermädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen unt. Nr. B1981 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2, 2 Suche auf 1. Februar eine jüngere, tüchtige Köchin. Wilh. Spitz, Weinrestaurant „3. Kappen“, Bruchl. Suche auf 1. April ein bescheid. fleißiges Mädchen für Küche u. Haus. Zimmermädchen vorhanden. Reise wird vergütet. Frau Apotheker Paravicini, 3, 2 Stanten i. B. 526a

Köchin.

Suche auf 1. April ein bescheid. fleißiges Mädchen für Küche u. Haus. Zimmermädchen vorhanden. Reise wird vergütet. Frau Apotheker Paravicini, 3, 2 Stanten i. B. 526a

Tücht. Putz-Verkäuferin

sucht per 1. Februar Stelle, eventl. auch andere Branche. 3, 1 Offerten unter Nr. B2248 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Gesetz. Fräulein

aus guter Familie, gew. i. Umgang mit Kundenschaft, sucht auf 1. März Stellung in Konditorei in Karlsruhe od. Umgebung od. Bad. Baden. Offerten unter Nr. 391a an die Expedition der „Bad. Presse“. 8, 3

Zimmermädchen

oder zu einem Kinde in besserem Herrschaftshaus. Off. unt. Nr. B 018 an die Exped. der „Bad. Presse“.

geprüfte Kindergärtnerin

sucht Nachmittags- oder Tagesstelle. Offerten unter Nr. B2260 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Intelligentes Fräulein

repräsentable Erscheinung, äußerst tüchtig im Haushalt, 3 St. noch in ungeübtester Stellung, sucht passenden Wirkungskreis zur Führung des Haushaltes. Gest. Offerten bietet man unter Nr. 546a an die Exped. der „Bad. Presse“ einzulenden. 2, 2

Junge Witwe

Sucht Stelle, geht tagsüber in Pension oder anderswie zur Bedienung auf 1. Februar. Näheres unter Nr. 2241 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten.

Gelegende 400 Ck-Wirtschaft in Karlsruhe (Südstadt), mit geräumigen Wirts- und Vereinslokalitäten, ist per 1. April 1909 an tüchtige, kautionsfähige Kesselfestsetzer zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Bretherrl. von Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Grosser Eckladen

mit 6 Schaufenstern, Hauptverkehrsstraße, am Stephansplatz, ist zu vermieten. Näheres unter Nr. 2241 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden m. Wohnung

in der Hauptstraße, beiter Geschäftslage, ein moderner Laden mit 2 großen Schaufenstern, Bureauzimmer, 4 Zimmern, Küche u. Wagginen auf 1. April 1909 zu vermieten.

Karlsruhe.

Grosse, helle Geschäftsräume, 8 geräumige Bureau, 1 Zeichensaal u. Oberlicht (1 Treppe), Negativraum und 1000 qm Lagerfläche mit Aufstufung (3 Treppen), Dampfheizung, Lager- und Werkzeiträume edener Erde mit Bahnanchluss b. Mühlburger Tor, ganz oben geteilt zu vermieten, dazu auf Wunsch Veranda, 3 Mansarden, Garten und reichl. Zubehör. Näheres bei 16948 Nees & Nees, N. G. in Liquid., Sophienstr. 76/78.

Stallung zu vermieten.

Karlstraße 87 ist eine Stallung für 3 Pferde und Heupelcher sofort oder später zu vermieten. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau. 16071

Herrschafswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsgarten, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waldküche, Trockenkammer auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock, Anwesen an Verlagen von 11-1 Uhr. 666*

5-Zimmerwohnung

mit Keller, Küche u. Glasabstich in gutem Hause zu vermieten. Eigenes auch zu Geschäftsräumen. 17075 Serrenstraße 15 III.

Kriegstraße 120

ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör sofort od. auf 1. April billig zu vermieten. 552 Zu erfragen portiere.

3 Zimmerwohnung

Kriegstraße Nr. 156 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. April d. 3. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, Josef Weid, Waggelstraße, Kriegstraße 156. 483

Belzheimer Allee 4, 2. St.

ist eine 2 Zimmerwohnung samt großem Gemüsegarten auf 1. April zu vermieten. B2308, 21

Fumenstr. 19, 2. St.

ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden dafelbst. B2364

Durlacherstraße

ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, der sofort od. 1. Febr. zu vermieten. Preis 22 Mk. p. Monat. Zu erfragen Kaiserstr. 81. 1086

Durlacherstr. 40

ist der 2. St., 3 Zimmer u. Zubehör, oder der 1. St., auch als Laden geeignet, mit Koch u. Leuchtsaal, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen dafelbst portiere. B2279

Eisenweinstr. 24

ist im 4. Stock eine 2 Zimmerwohnung u. eine 2 Zimmerwohnung im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. B185

Näheres Vorderhaus, 1. St. 54

Kafferallee 63, 4. St., 3 Zimmer-Wohnung, gedeckter Veranda, nebst Zubeh. per sof. od. später zu vermieten. Näh. 1. St. B2030

Leopoldstraße 16

ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. B2276, 2, 1

Morgenstraße 51

ist im Oberbau eine schöne 2 Zimmerwohnung am Zubeh. auf 1. April zu verm. B2047 Näheres im Bld. 1. St. 1.

Sternbergstr.

ist eine 3 und eine 4 Zimmerwohnung mit 10 Zimmern am Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Sternbergstr. 15, 2. Stock. B1622

Portstraße 5

ist eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 1. St. von 2-6 Uhr. B2277, 1

Portstraße 5

ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock von 2-6 Uhr. B2277, 2, 1

Büchel 15

sind hübsche 2 Zimmerwohnungen, portiere u. 1 Treppe hoch, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. Dafelbst ist auch ein leeres Zimmer mit Ofen gleich oder später zu vermieten. B2306

Beiertheim.

Schwarze 45 ist im 2. St. eine 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. 1083

Grünwinkel.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Parterre, Anteil am Garten, zu vermieten. Verbindungstr. 5. B2277, 2, 2

Rintheim. Hauptstraße 2.

Laden zu vermieten um den Preis von 800 Mk. B1967, 2, 2

Rintheim, Ernststr.

ist 3 Zimmerwohnung (Küche) u. Stallg. f. Pflanz od. Wärsch. abzugeben. zu verm. Offert. unt. Nr. B2252 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Quisenstr. 8, III.

abgab. ist ein gutmöbliertes Zimmer z. d. ruh. Familie od. zu vermieten. B2238

Gottesackerstr. 31, 5. St.

ist ein möbl. und ein unmöbl. Zimmer an Arbeiter od. Stud. sofort zu vermieten. B2291

Kaiserstraße 33, 2. St.

ist ein möbl. Zimmer, ohne vis-à-vis, m. sep. Eingang, an einen Herrn zu vermieten. B2032

Kreuzstr. 17

ist ein freundl. möbl. Zimmer, separat, auf 1. Febr. zu vermieten. Zu erfr. 3 Tr. u. W.

Leopoldstraße 17, 2. St.

ist ein schönes gut möbl. Zimmer auf 1. Febr. od. spät. zu verm. B2294

Luisenstr. 24

ist ein schönes großes gutmöbl. Zimmer sowie eine Mansarde zu vermieten. B2294

Mariastr. 52, 3. St. 1.

am Mondblick, ist ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. B2270

Steinstraße 29, 3. St.

ist ein gut möbl. Zimmer (ungewert) per 1. Febr. zu vermieten. Preis 14 Mark mit. B2278

Miet-Gesuche!

Von einer Beamtenfamilie (3 Pers.) in ruhigem Hause der Diktstadt 3 Zimmer-Wohnung mit möbl. Zubehör per April od. Mai zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. B2256 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wohnung gesucht!

Auf 1. April wird eine große, helle 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. gesucht. Off. m. Preisang. u. B2246 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Gesucht 2-Zimmer-Wohnung

mit ruh. anschl. sonnend. Garten. Stadtbev. bevorzugt. Offert. unt. Nr. 993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde

(eventl. 3 Zimmer-Wohnung) in der Diktstadt zu mieten. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B2310 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Älterer Herr sucht per 1. Febr.

ein mögl. großes, gut möbliertes Zimmer u. Nebenzimmer mit direkt. Eingang von der Treppe in solidem Hause u. freundlicher Lage bei kinderlosen Vermietern. Anträge mit genauer Angabe der Adresse u. des Preises unt. Nr. 578a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

2 Zimmer

gesucht mit Zubehör auf sofort. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B2245 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Großes unmöbl. ungeniertes

Zimmer bei anständ. Leuten zum 1. Februar zu mieten gesucht von jüngerer, hier angestellter Dame. Nähe des Bahnhofs, Rembelhofstr., Eibel-Weg oder Karl-Weinmühl. bevorzugt. Gasleitung erwünscht. Offert. unter Nr. B2255 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schluss: Samstag den 23. ds. Mts.

Burchards

Inventur-Verkauf

bietet

unerreichte Vorteile.

Bis zu

50%

auf

Rabatt

zurückgesetzte Waren aller Abteilungen,
darunter in reicher Auswahl:Handarbeiten, Besätze, Spitzen,
Damen-Wäsche, Handschuhe,
Pelzwaren, Unterröcke,
Schürzen.

20%

auf

Rabatt

sämtliche regulären
Warenmeiner reichsortierten Lager
(ausg. Garne und Kurzwaren)

Keine Auswahlendungen:

Verkauf nur gegen bar.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Schluss: Samstag den 23. ds. Mts.